



FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 178 Feb. 3, 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Mein Mitgefühl für alle Opfer und Hinterbliebenen der Corona-Impfungen und Corona-Seuche-Pandemie

Kai Amos, Mittwoch, 12.1.2022

An dieser Stelle möchte ich allen Opfern und Hinterbliebenen der Corona-Impfungen und Corona-Erkrankung mein Mitgefühl ausdrücken, die sich in naivem Glauben und Vertrauen darauf, dass die Corona-Impfungen nutzvoll und sicher seien, haben impfen lassen und dadurch gestorben oder krank geworden sind. Gebt die Hoffnung nicht auf, dass der medizinische Fortschritt die Folgen der Corona-Impfung resp. der Corona-Erkrankungen beseitigen oder wenigstens lindern kann.

Kämpft für Eure Entschädigungen. Diese machen zwar die Folgen nicht ungeschehen und die Verstorbenen nicht wieder lebendig, aber Ihr habt ein Recht darauf. Moralisch und juristisch.

Schliesst Euch zusammen. Geht damit an die Öffentlichkeit (soweit Ihr das möchtet, denn es handelt sich bei der Corona-Impfung/-Erkrankung um Eure Privatsache). Es ist wichtig, dass andere Opfer und Hinterbliebene wissen, dass sie nicht alleine sind, und dass alle Menschen wissen, dass die Corona-Impfungen nutzlos und gefährlich für Leib und Leben sind.

Es ist wichtig, Druck auf die Impfnazis (Politiker) auszuüben, damit sich diese von ihrer Impf-Religion/ihrem Impf-Wahn lösen. Damit rettet Ihr Leib und Leben anderer Menschen. Denn denkt daran, die wollen Euch zu Auffrischungs-Impfungen nötigen, ohne Rücksicht darauf, dass Ihr bereits Opfer der Corona-Impfungen seid.

In diesem Sinne, alles Gute für die Zukunft.

Die Pandemie der Eindimensionalität

6. Februar 2022 um 11:45 Ein Artikel von Rainer Fischbach | Verantwortlicher: Redaktion

Seit bald zwei Jahren ist die eine Botschaft allgegenwärtig: Die grösste Gefahr, die die Menschheit wie auch uns individuell überall und jederzeit, wo wir anderen begegnen, bedrohe, sei die durch das SARS-CoV-2 oder, wie es oft in beschwörendem Tonfall heisst, die durch »die Pandemie«. Rettung bringe ausschliesslich der Impfung.[1] Alle müssten deshalb dabei mitmachen. Nur so sei die Herdenimmunität herzustellen, die das Virus aus der Welt schaffen werde. Ein kennzeichnendes Merkmal der sich darin äussernden Sicht ist ihre Eindimensionalität: Es gäbe genau ein Problem, das nur eine Ursache hätte und deshalb auch nur die eine Lösung, die diese eine Ursache aus der Welt schaffe. Doch die Ursachen der Phänomene in der realen Welt haben eines gemeinsam: sie treten so gut wie nie im Singular auf.[2] Von Rainer Fischbach.

Dem scheint die Alltagserfahrung zu widersprechen. Jörg Phil Friedrich führt den Steinwurf gegen die Glas-scheibe ins Feld, um zu unterstreichen, dass «klar ist, dass diese konkrete Scheibe jetzt kaputt ist, weil ich einen Stein dagegen geworfen habe».[3] Das mag oft so sein, doch wenn der Stein z.B. nur eine Masse von wenigen Gramm hatte und nur mit leichtem Schwung geworfen wurde, sollte man sich schon fragen, ob noch andere Faktoren im Spiel waren. Völlig anders sieht die Sache aus, wenn wir den Steinwurf in einen anderen Kontext stellen: Ein faustgrosser Stein wurde durchaus mit Wucht gegen eine Scheibe geworfen, die zu einem Geschäft gehörte, dessen Inhaber diese, vom Hersteller als bruchsticher beworbene, Scheibe erst vor kurzem einbauen lassen hatte. Bei dem Verfahren um Schadensersatz, das der Geschäftsinhaber gegen die mit dem Einbau beauftragte Firma anstrengt, geht es dann genau darum, dass keinesfalls klar ist, dass der Steinwerfer schuld am Glasbruch ist, sondern ob vielmehr die Firma nicht sauber gearbeitet bzw. nicht das spezifizierte, d.h. vielmehr minderwertiges Material eingebaut bzw. geliefert bekommen hatte oder ob der Hersteller sogar mit unseriösen Versprechen arbeitet. Noch einmal anders stellte sich die Sache dar, wenn der Stein nicht mit der Hand geworfen, sondern mit einem Katapult geschossen worden wäre. Hier wäre dann zu diskutieren, was «bruchsticher» im vorliegenden Fall genau heisst. Der Begriff der Stabilität hat nicht nur einen faktischen, sondern auch einen normativen Gehalt: In der Technik gilt als stabil, was unter auslegungsgemässen Lasten das auslegungsgemässe Verhalten zeigt. Es gibt keine absolute Stabilität.

Tatsächlich verhindern die Schemata des Alltagsverständes, ganz besonders das Denken in linearen Wirkungsketten, oft die Wahrnehmung von komplexeren Zusammenhängen. Zu dieser Art der Engführung des Denkens gehört auch die Vorstellung, dass die Speicherung, der Transport und die Verarbeitung von Information immer expliziter Vorrichtungen bedürften, wie wir sie von technischen Geräten kennen. Herd und Kühlschrank haben Sensoren für die Temperaturmessung, Signalleitungen und einen Regelmechanismus, der einen Schalter betätigt. Doch in Organismen, die ihre Temperatur regulieren, gibt es weder Entsprechungen solcher Gerätschaften, noch folgen sie starren Zielwerten, sondern differenzieren diese nach Zonen und Situationen. Die Vorstellung eines dinglichen Wirkmechanismus, der Jörg Phil Friedrich anhängt, führt in die Irre: «Nur wenn wir uns ein Wirkprinzip wenigstens vorstellen können, glauben wir an eine Wirkung. Umgekehrt gilt genauso: Wenn wir uns ein Wirkprinzip überhaupt nicht vorstellen können, glauben wir auch nicht an die Wirkung. Nur wenige können sich vorstellen, dass Wasser ein Gedächtnis hat, welches irgendwie die Wirksamkeit eines homöopathischen Mittels zeigt [...]».[4]

Was die Homöopathie angeht, bin ich, ganz im Gegensatz zu vielen Zeitgenossen, die entschieden der einen oder anderen Seite zuneigen, völlig leidenschaftslos. Doch ist es völlig unwissenschaftlich, etwas abzulehnen, weil man sich kein dingliches Wirkprinzip vorstellen kann. Vielmehr muss man die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Wasser kein Gedächtnis hat, sondern das Gedächtnis ist, weil selbst Moleküle, die aktuell in einem bestimmten Quantum Wasser nicht mehr vorhanden sind, doch seinen Zustand verändern, also Spuren darin hinterlassen haben können. Ich masse mir nicht an, zu beurteilen, was das genau bedeutet, doch ist es zunächst eine durchaus interessante Hypothese, die weiter zu untersuchen wäre.[5]

Tatsächlich gibt es in den Dimensionen, in denen quantenmechanische Effekte eine Rolle spielen, viele Phänomene, zu denen wir uns kein Wirkprinzip vorstellen können, das sich mit den anerkannten, d.h. auch den relativistischen, Vorstellungen einer in Raum und Zeit kausal organisierten stofflichen Welt deckt. Auch Albert Einstein hatte damit ein Problem, was ihn und zwei Kollegen zu der Formulierung des berühmten Einstein-Podolsky-Rosen-Paradoxons (EPR-Paradoxon) durch ein Gedankenexperiment veranlasste, bei dem die Messung einer im Rahmen der Quantenmechanik nicht deterministisch bestimmten Zustandsgrösse an einem Teilchen an einem Ort die Festlegung dieser Grösse an einem anderen Teilchen an einem anderen Ort zur Folge hat, wenn der Zustand dieser beiden Teilchen verschränkt, d.h. durch bestimmte Gesetzmässigkeiten, z.B. die Erhaltungssätze und eine Zustandsfunktion, gekoppelt ist. Es gibt kein Wirkprinzip, das diesen Effekt einer im herkömmlichen Sinne realistischen Weltsicht entsprechend erklären könnte – was Einstein und seine Kollegen als Argument gegen die Quantenmechanik verstanden, die Derartiges forderte. Dieser nichtlokale Effekt ist jedoch inzwischen auch empirisch, nämlich durch Experimente, die eine Verletzung der durch John Bell formulierten und nach ihm benannten Ungleichung zeigen, bestätigt

und damit auch belegt, dass es gesetzmässige Zusammenhänge gibt, denen unsere Vorstellungen von Wirkprinzipien nicht gerecht werden.[6] Wenn man dabei nicht stehenbleiben möchte, sondern nach einem Modell sucht, das diese Zusammenhänge erklärt, dann gelangt man dazu, «dass die unterschiedlichen Teilchen buchstäblich als Projektionen einer höherdimensionalen Realität zu nehmen sind, von der es nicht möglich ist, Rechenschaft in Begriffen einer zwischen ihnen wechselwirkenden Kraft zu geben».[7] Der bisher einzige funktionierende Versuch, den Indeterminismus der heute dominierenden Interpretation der Quantenmechanik, in der es für das EPR-Paradoxon keine Erklärung gibt, zu überwinden, eröffnet den Blick in eine Welt, in der die raumzeitliche Trennung der Dinge aufgehoben ist.

Ebenfalls, wenn auch auf eine andere Weise, überschreiten die Zusammenhänge des Lebendigen die verbreiteten mechanistischen Vorstellungen von Wirkprinzipien. Deren Grenzen werden immer wieder sichtbar, wenn in den Medien von der Interaktion zwischen Organismen und Viren ein Bild gezeichnet wird, das Letztere als handelnde oder gar strategisch überlegende Agenzien darstellt, die Erstere angreifen oder einer Abwehr, z.B. durch eine Impfung, ausweichen – wobei auch naturwissenschaftliche Begriffsbildungen wie die der Escape-Mutation bei wörtlicher Interpretation Anlass zu Missverständnissen geben. Doch ebenso inadäquat wie die Vorstellungen von handelnden Viren oder Bakterien sind die von der Wirksamkeit menschlicher Gegenwehr, sei es durch Isolation, Masken oder Impfungen. Tatsächlich besiedeln Bakterien und Viren komplexere Organismen wie auch den menschlichen Körper in Zahlen, die die von deren Zellen um mindestens eine Grössenordnung übertreffen, und sie tun dies, weil diese Organismen, genauer: die Gesellschaften, zu denen sie sich formieren, ihnen ein Habitat bieten, d.h. ihre Reproduktion ermöglichen bzw., wie im Fall der Viren, sogar betreiben. Viren haben, anders als Bakterien, keinen eigenen Stoffwechsel und können sich auch nicht selbstständig vermehren, sondern benötigen dazu Wirtszellen, doch sind sie integraler Bestandteil des Lebens und sogar Treiber von dessen Evolution, indem sie auch einen horizontalen Genaustausch ermöglichen. Ein Virion ist eine Art genetischer Flaschenpost. Vieles aus dieser, als Mikrobiom bezeichneten, Mikrowelt ist für die Physiologie und Integrität der Organismen sogar konstitutiv. Ohne das Mikrobiom der Haut funktionierte diese nicht als Schutzwall gegen fremde Mikroben und ohne das des Darmes gäbe es keine Verdauung; wobei spezielle Viren, die sogenannten Bakteriophagen nicht nur dafür sorgen, dass die Darmbakterien nicht überhandnehmen, sondern als Genboten deren Evolution vorantreiben.[8] Das Verhältnis der Organismen zu dieser Mikrowelt ist evolutionär entstanden, d.h. aus einer Geschichte gegenseitiger Anpassung hervorgegangen. Dieser Anpassungsprozess geschieht beständig, ohne, solange es Leben gibt, jemals einen Abschluss zu finden.

Während die Menschheit lernte, manches, mit dem sie im Verlaufe ihrer zivilisatorischen Entwicklung – durch Haustiere, Siedlungsverdichtung, Verkehr – konfrontiert wurde und an das sich anzupassen eher schwierig war oder misslang, durch geeignetes Verhalten zu vermeiden bzw. dieses durch sanitäre Einrichtungen von sich fernzuhalten, blieben ihr, neben vielem anderen, die vorwiegend zu den Viren zu rechnenden Begleiter, denen episodisch auftretende Phänomene wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- und Kopfschmerzen auch mit etwas Fieber zugerechnet werden, erhalten. Vielgestaltigkeit und Variabilität sind die hervorstechenden Merkmale dieser sogenannten respiratorischen Viren, die prosperieren werden, solange Menschen Schleimhäute haben und atmen. Generell gilt im Verhältnis zwischen der Menschheit und ihrer angestammten Mikrowelt, dass episodisch auftretende Ereignisse wie Epidemien oder auch nur die alljährliche Erkältungssaison ebenso sehr mit Veränderungen des Habitats, das sie ihr bietet, wie mit Entwicklungen jener Mikrowelt zu tun haben, die immer in Wechselwirkung mit jenem stattfinden. Sie signalisieren Verschiebungen, die bestimmten Arten eine disproportional grosse ökologische Nische einräumen. Der fundamentale Irrtum des heute vorherrschenden eindimensionalen Denkens besteht in dem Glauben, Erkrankungen, die in der Folge solcher ökologischen Verschiebungen auftreten, primär durch eine Bekämpfung von einzelnen, dabei als Pathogene in den Blick geratenden, Bakterien oder Viren aus der Welt schaffen zu können. Insbesondere wird dabei übersehen, dass die Verschiebungen fortbestehen und lediglich andere Pathogene die dadurch auftauenden ökologischen Nischen nutzen, ja, dass Bekämpfungsmassnahmen dem Habitat selbst oft Veränderungen zufügen, die sie vergrössern. So zeigt eine Studie, dass die Impfung gegen Influenza, die aktuell wieder nachdrücklich empfohlen wird, zwar die Zahl der Fälle vermindert, in denen genau die Viren nachweisbar sind, gegen die diese sich richtet, jedoch nicht die Anzahl der Erkrankungen mit einschlägiger Symptomatik[9] — was bedeutet, dass an die Stelle der Influenzaviren lediglich andere treten. Dass Stress, Angst und Vereinsamung, die mit den angeblich zur Bekämpfung des Virus durchgeführten Massnahmen einhergehen, die ökologische Nische für dieses und weitere erweitern, ist ebenso offenkundig, wie es von den Erlassern der Massnahmen ignoriert wird.[10]

Die Zahl der gegen Influenza Geimpften liegt in der Grössenordnung von 10% der Bevölkerung. Die heutigen Impfstoffe gegen verschiedene Influenzaviren basieren grösstenteils jeweils auf einem Protein aus der Hülle des Virus, das durch verschiedene Verfahren aus Virionen zu isolieren ist, die in Zellkulturen vermehrt werden. Wie die aktuell gegen das SARS-CoV-2 eingesetzten genetischen Stoffe, die menschliche Zellen veranlassen, ein bestimmtes Protein zu produzieren, adressieren sie nur ein Fragment des Virus und rufen deshalb nur eine schmalbandige Immunantwort hervor, die gegen neue Varianten, die bei den hohen Evolutionsraten, die insbesondere die RNA-Viren aufweisen, zu denen die Influenza- und die Coronaviren gehö-

ren, rasch an Wirksamkeit verliert. Was geschieht, wenn nicht nur 10%, sondern der überwiegende Teil der Bevölkerung einer solchen Behandlung unterzogen wird, ist gegenwärtig zu beobachten.

Noch vor wenigen Wochen berichtete die ARD triumphierend, dass «Spanien [...] eine Herdenimmunität erreicht haben [könnte]» weil es dort eben keine Querdenker gäbe und deshalb Impfquoten von 80% und bei den über 18-Jährigen sogar von 90% erreicht wären.[11] Inzwischen liegt dort die Zahl der neuen Fälle – genauer natürlich: Der positiv Getesteten – im Verhältnis zur Bevölkerung noch über der deutschen und hat das RKI Spanien wie auch Dänemark und Portugal, die ebenfalls als Impf-Musterländer gelten, zu Hochrisikogebieten erklärt.

Ein Anteil von 80% Geimpften an der Bevölkerung, das sei, so hören wir, nachdem ursprünglich sogar 60-70% reichen sollten, seit einiger Zeit die Schwelle, bei der die Herdenimmunität einsetze und das Virus als besiegt gelten könne. Und jetzt das? Wie konnte das geschehen? Ganz offenkundig erleben wir gerade das Scheitern der Politik, die allein auf die Impfung setzte und dies auch noch mit unrealistischen Versprechungen begleitete. Diese Politik ist beispielhaft für das eindimensionale Denken, dessen massenhafte Verbreitung die Pandemie unserer Zeit ist. Der folgende Versuch, diese Aussage zu begründen, versucht einiges, was ich dazu schon in einem früheren Beitrag ausgeführt habe,[12] ausführlicher zu erläutern und zu ergänzen. Zunächst die vier, oben bereits knapp angedeuteten, wesentlichen Merkmale der aktuell bevorzugt verwendeten Stoffe, die jedoch auch auf solche zutreffen, die die betreffenden viralen Proteine selbst enthalten, anstatt deren Produktion in den Körperzellen zu erzwingen:

Keine Impfung mittels einer Injektion kann ein respiratorisches, d.h. auf die Schleimhäute von Nase und Rachen spezialisiertes Virus daran hindern, sich dort niederzulassen, in deren Zellen einzudringen und sich zu vermehren.

Wer sich in einem geschwächten Zustand befindet, wird dann vielleicht nicht Opfer des einen Virus, aber dafür eines anderen oder eines sonstigen Pathogens.

Eine Impfung, die vor allem Antikörper gegen ein einzelnes Protein der Virushülle hervorruft, ist viel zu schmalbandig und wird gegen rasch auftretende Varianten, die dieses Protein durch ein verändertes ersetzen, unwirksam.

Eine Impfung, die darauf zielt, vor allem Antikörper, d.h. eine humorale Immunantwort hervorzurufen und die zelluläre ausser Acht lässt, verliert schon allein durch das offensichtlich sehr schnelle Verschwinden der Antikörper an Wirksamkeit.

Ungeachtet der Tatsache, dass eine dauerhafte Abwehr, die zwar keine vorübergehende Infektion, doch eine ernstere Erkrankung verhindert, nur auf dem zellulären Immunsystem beruhen kann,[13] werden die Status «geimpft» und «genesen» einzig nach dem Antikörpertiter zugeteilt. Das ist ein Rezept für, da von schwindender Wirksamkeit, ebenso sinnlose wie endlos zu wiederholende Booster-Impfungen. Ebenso fragwürdig ist das willkürliche Hantieren einer entfesselten Bürokratie mit den, meist auch noch in inkonsistenter Weise an solche Werte gebundenen, Fristen des Statusentzugs. Doch tatsächlich erweist sich die massive Impfkampagne nicht nur als weitgehend unwirksam, sondern zudem als fatal – fatal vor allem deshalb, weil das rücksichtslose Ausrollen der Impfung nicht nur für die Mehrzahl der Betroffenen zumindest überflüssig und nicht ganz selten auch schädlich ist, sondern vor allem, weil es den bedingten Schutz, den sie einer kleinen Gruppe von Gefährdeten möglicherweise bietet, noch weiter durchlöchert. Zur Erklärung muss ich etwas weiter ausholen.

Den grundlegenden Sachverhalt, der sich auch in Deutschland inzwischen einstellt, doch in den Ländern mit sehr hoher Impfquote wie Spanien, Portugal und Dänemark schon länger massiv hervortrat, schlüsselt eine aktuelle, bereits durch die Peer Review gegangene und soeben als Preprint veröffentlichte Studie aus den USA auf:[14] In einem über tausend Fälle umfassenden Infektionscluster war die Delta-Variante für 99% davon verantwortlich. 84% waren geimpft. Ungefähr 40% der Fälle mit entsprechendem Anteil der Geimpften wurden in die Studie einbezogen. Die Infektionswege wurden überwiegend genetisch rekonstruiert und, wo Kontaktdaten vorhanden waren, auch genetisch verifiziert.

Die Übertragungen fanden überwiegend zwischen Geimpften statt und vor allem gab es in der Virenlast keinen Unterschied zwischen Geimpften und nicht Geimpften, wobei auch der zeitliche Abstand zur Impfung keine signifikante Rolle spielte: «diagnostic cycle threshold (Ct) values, an approximation of viral load, were similar between vaccinated and unvaccinated individuals and between symptomatic and asymptomatic individuals [...] Ct values decreased slightly with increasing time since vaccination, but the trend was not statistically significant».[15] Wenn man also, anstatt vorwiegend nicht Geimpfte zu testen, eine Momentaufnahme des Infektionsgeschehens macht, gibt es keine «Pandemie der Ungeimpften», sondern ein Geschehen, das alle gleichermassen, ja die Geimpften sogar ein wenig mehr, erfasst. Das galt schon für die Delta-Variante und mit Omikron deutet sich an, dass diese die Geimpften sogar überproportional befällt. Der weitgehende Ausschluss der nicht Geimpften aus der Gesellschaft durch die 2G-Regel ist eine ebenso sinnlose wie gefährliche Massnahme, für die sich, sofern man ausschliessen möchte, dass hier massive ökonomische Interessen und vielleicht auch disziplinarische Intentionen im Spiel sind, kein nachvollziehbarer Grund finden lässt. Während die Möglichkeit, sich selbst und dann auch andere zu infizieren, schon unmittelbar nach der Impfung besteht und sich offenkundig nicht von der bei nicht Geimpften unterschei-

det, besteht gegen die bisherigen Virus-Varianten durch die Impfung zumindest ein, im Laufe weniger Monate allerdings verschwindender Schutz gegen symptomatische und schwere Verläufe.[16]

Es ist noch offen, wie sich dieser Schutz unter der Omikron-Variante verhält. Eine aktuelle serologische Studie, die bereits die Peer-Review durchlaufen hat, akzeptiert und als Preprint verfügbar ist,[17] berichtet, dass der überwiegende Teil der, sei es durch Impfung, sei es durch eine Infektion gebildeten, Antikörper (17 von 19 Typen) gegen die Omikron-Variante wirkungslos oder nur vermindert wirksam sei. Zu den Berichten aus Südafrika, denen zufolge mit der Omikron-Variante verminderte Zahlen von symptomatischen Erkrankungen und Hospitalisierungen verbunden seien, gibt es, nach anfänglich eher zurückhaltenden Berichten,[18] inzwischen Bestätigungen auch aus Europa. Dafür scheint, zumindest legen dies Tierversuche und Modellstudien nahe, eine verminderte Fähigkeit der Variante, in Lungenzellen einzudringen, verantwortlich zu sein.[19] Mit der erhöhten Infektiosität der Variante ginge damit, einem bekannten Muster entsprechend, eine verringerte Pathogenität einher. Eine interessante Fragestellung wäre in diesem Zusammenhang, ob nicht sogar die Mutationen des Spike-Proteins, die zu einer optimierten Anpassung an die Umgebung der Nasen- und Rachenschleimhäute führen, zugleich auch eine schlechtere Anpassung an die Lungenumgebung bedingen. Spezialisierung würde den Erfolg in einer Umgebung steigern und ihn in einer anderen, die zudem für die Verbreitung des Virus irrelevant ist, vermindern. Träfe dies zu, wären die das nächste Unheil beschwörenden Spekulationen über ein chimärisches «Deltakron» gegenstandslos.

Andererseits sind die Ursachen für die schwachen Auswirkungen von Omikron in Südafrika nicht vollständig geklärt. Möglicherweise sind viele Nichtfälle bzw. milde Verläufe selbst in Europa neben der geringeren Gefährlichkeit von Omikron auch auf eine gewisse Verbreitung der zellulären Immunität zurückzuführen. Wenn man davon ausgeht, dass ca. 70% der Bevölkerung in Südafrika bereits eine Infektion erfahren und dadurch eine viel breitere zelluläre Immunität erworben haben, die auch nach dem Abklingen bzw. bei Unwirksamkeit der Antikörper immer noch einen guten Schutz gegen eine ernste Erkrankung bietet, dann bedeutet dies, dass die Strategie der möglichst vollständigen Durchimpfung der Bevölkerung die Länder, die ihr gefolgt sind, in eine gefährliche Sackgasse geführt hat. Christian Drosten ist in diesem Zusammenhang etwas herausgerutscht, was wohl eine bittere Wahrheit preisgibt. Mit Blick auf die günstigen Anzeichen aus Südafrika sagte er am 23.12.2021 im ZDF: «In gewisser Weise kann uns das beruhigen. Südafrika ist sicher ein Blick in eine Zukunft, in eine endemische Situation, die sich dort gerade einstellt [...] Nur sind wir leider noch ein ganzes Stück davon entfernt.»[20] Das heisst also, dass Deutschland mit einer Impfquote von über 70% und, wenn man die miserable Dokumentation in Betracht zieht, vielleicht sogar von über 80% weiter von der endemischen Normalität entfernt ist als Südafrika mit einer Quote von ca. 25 bis 30%!

Konsequent zu Ende gedacht bedeutet das, dass die Länder, die exklusiv auf die Impfung setzen, nicht nur ein Rezept für eine nicht endende Folge von Wellen mit immer neuen, auf die Geimpften adaptierten, Varianten des Virus und, da frohlockt die Pharmaindustrie, Booster-Impfungen befolgen, sondern auch ihre Bevölkerung einer fortgesetzten Belastung durch eine inadäquate Immunantwort aussetzen. Insbesondere sind gerade die Risikogruppen, für die die Impfung einen gewissen Sinn hat, besonders gefährdet, weil die Masse der ohne erkennbare Indikation Geimpften das ist, was eine bairische Redensart als «a gmahde Wiesn» bezeichnet.[21] Während das Immunsystem jedes Infizierten die an die jeweilige Variante angepasste, breite Antwort entwickelt, die Durchseuchung also eine flexible, autoadaptive Immunisierung bildet, stellt die auf Impfstoffe, die gegen ein Protein einer längst nicht mehr im Umlauf befindliche Variante entwickelt wurden, eine starre, uniform schmalbandige dar und übt deshalb einen breitflächigen Selektionsdruck zugunsten von Varianten aus, gegen die diese weitgehend unwirksam ist. Ja mehr geimpft wird, desto schneller geht das. Wenn man nicht zu den Gefährdeten gehört, ist die Impfung kein Akt der Solidarität, sondern höchstens eine individuelle Vorsichtsmassnahme und oft eher das Gegenteil von Solidarität. Das mag jeder für sich entscheiden und, insbesondere angesichts der massiv geschürten Ängste, verständlich sein, doch stellt es weder einen Anlass dar, es zur Tugend adeln, noch gar es zur Pflicht zu erklären.

Eindimensionales Denken führt oft zu Aktionen mit im günstigsten Fall lediglich fiktiven und im ungünstigsten mit kontraproduktiven Resultaten. Musterbeispiel dafür ist die Bundesregierung, die jeden Anstieg der sogenannten Infektionszahlen, d.h. der positiven Testergebnisse, dem Virus und jeden Rückgang ihren Massnahmen zuschreibt. Dass das Geschehen bei den Atemwegserkrankungen eine ausgeprägte Saisonalität aufweist, dass die lokal epidemischen Phasen der Virusausbreitung selbstlimitierend sind, dass die Zahl der positiven mit der Gesamtzahl der Tests korreliert und, nicht zuletzt, dass nahezu alles, was als Massnahme gegen das Virus deklariert wird, vor allem auch eine gegen die Gesundheit der Bevölkerung ist, bleibt von der Echokammer, in der sich Regierung und Medien bewegen, ausgeschlossen. In der Politik liegt beides, das eindimensionale Denken wie das verwandte Handeln, nahe beieinander, zumal Politiker sich unter dem beständigen Druck wähnen, Entschlossenheit durch Handeln demonstrieren zu müssen – ein Eindruck, den zu verstärken die tonangebenden Medien sich grosse Mühe geben. Anstatt gezielt die wenigen Dinge zu tun, die machbar und erfolgversprechend sind – der Bevölkerung ein paar Hinweise zu geben, die sie selbstverantwortlich zu befolgen vermag, denen gezielt zu helfen, die Schutz und Unterstützung benötigen, schliesslich dort für Linderung, Heilung und Pflege zu sorgen, wo dies geboten ist, werden mit grossem Getöse, Strafandrohung, Angstpropaganda und Nötigung Massnahmen wie Kontaktsperrungen, Mas-

kenpflicht, Massentest und Massenimpfung durchgesetzt, die unnötig und teuer sind sowie massive wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Schäden zur Folge haben.

Zentrales Element dieser Politik ist die Entmündigung durch Medikalisierung. Der Mensch und der menschliche Organismus seien hilflos Gefährdungen ausgesetzt, denen zu wehren, permanente Überwachung und frequente Intervention durch die medizinische Profession und ihre Helfer erfordere. Nur so könne er seine Aufgabe als Glied in einem gesunden Volkskörper erfüllen. Dass hier Resonanzen mit Klängen aus dunklen Zeiten hörbar werden, ist kein Zufall. Ein Antifaschismus zum intellektuellen Nulltarif gefällt sich heute zwar darin, die Kritik an den Regierungsmassnahmen in die Nähe des Faschismus zu rücken, doch übersieht er dabei, dass man sich eher fragen muss, ob in jenen Massnahmen «[...] nicht die gleiche technologische Optimierungslogik, die einst die ideale Rasse erschaffen wollte, in neuem, nun globalem Gewand wieder auferstanden [ist], um auf ihre Weise erneut die Welt «retten» zu wollen?».[22] Dass der Nationalsozialismus und die Wissenschaft seiner Zeit, ganz besonders die medizinische, sich keinesfalls feindlich gegenüberstanden, sondern vielmehr beiderseitig ihre Harmonie betonten, scheint dieser aparten, doch dessen ungeachtet zum Mainstream avancierten, Spielart des Antifaschismus, der allzu gerne auch mit Etiketten wie «esoterisch» und «wissenschaftsfeindlich» operiert, völlig entgangen zu sein. Als Fritz Lenz, eine der medizinischen Autoritäten jener Zeit, schon 1931 erklärte, dass der Nationalsozialismus «angewandte Wissenschaft, in erster Linie angewandte Biologie, angewandte Rassenkunde» sei,[23] konnte er sich der Zustimmung weiter Krise seines Standes sicher sein. Kein anderer war zu so grossen Teilen in diversen NS-Organisationen vertreten. Das eugenische Programm wurde in zahlreichen, gerade auch westlichen, Ländern verfolgt und NS-Deutschland war nicht einmal das erste, das entsprechende Gesetze erliess. Folgt man der Diktatur der Gesinnung, hat man es nicht mehr nötig, sich in eine Sache zu vertiefen, da es ja reicht, auf der richtigen Seite zu stehen, heute wieder auf der der »Wissenschaft«. Dies tiefer zu analysieren, erforderte jedoch einen eigenen Artikel.

Wieder in Mode ist auch jene Neigung, das Sollen aus dem Sein bzw. aus dem, was man darin an Gesetzen erkannt zu haben glaubt, abzuleiten. Standen einstmals die Gesetze der Erbbiologie und deren Deuter, die alles zu tun bereit waren, um die nordische Rasse vor dem Untergang zu bewahren, hoch im Kurs, so jetzt die Vertreter anderer medizinischer Disziplinen, die sich anmassen, aus der Natur der Viren zu lesen, was zu tun sei, um die Menschheit zu retten: «Omikron schreibt jetzt die Regeln», so Christian Drosten, der sich auch «IG» vorstellen kann, also dass ein grosser Teil dessen, was zum Leben gehört, nur noch für «Geboosterte» zugänglich sein soll.[24] Nein, Regeln schreibt, von Alpha bis Omikron und vorhersehbar auch bis Omega, kein Virus, sondern es sind Politiker und ihre Experten, die sich hinter diesem verstecken. Merkwürdig auch, dass sowohl die Personen des öffentlichen Lebens als auch die ihnen den Zugang zu diesem ebennenden Journalisten, die, angeblich um niemanden zu diskriminieren, permanente Verrenkungen mit Sternchen und Pünktchen machen, keine Mohrenstrassen und bald auch keine Martin-Luther-Strassen mehr akzeptieren wollen, doch keine Probleme mit einer Sprache haben, die Menschen nach ihrer biologischen Wertigkeit in Klassen sortiert. Dass man in diesem Klassifikationssystem ein Abonnement nehmen muss, um on top zu bleiben, macht daraus auch noch ein grossartiges Geschäftsmodell. Doch auch beim Schritt von der Klassifikation zum praktischen Ausschluss oder noch Schlimmerem scheinen manche Medienschaffende keine roten Linien zu kennen – so etwa die als Kabarettistin firmierende Sarah Bosetti im ZDF: «Wäre die Spaltung der Gesellschaft wirklich etwas so Schlimmes? Sie würde ja nicht in der Mitte auseinanderbrechen, sondern ziemlich weit rechts unten. Und so ein Blinddarm ist ja nicht im strengeren Sinne essentiell für das Überleben des Gesamtkomplexes.»[25]

Die Auszustossenden sind die Verächtlichen, Rechte und auch noch Unterschicht, überflüssig wie der Blinddarm und den kann man ja herausoperieren. Das ist eindeutig die Sprache des Unmenschen, Faschismus im Schleichmodus, der sich auch noch als «Kampf gegen Rechts» tarnt.

Wenn die Wertigkeit des Lebens von Autoritäten zugemessen und diese Zumessung durch konformes Verhalten erworben werden muss, müssen zugleich die Quellen der Erfahrung und der Selbstwirksamkeit verschlossen werden. So befindet dann der darüber wachende Experte: «Im Ernst: Immunreaktion vs. «starkes Immunsystem» ist wie Lernen vs. Intelligenz. Ich kann ein Gedicht auswendig lernen, bin dadurch aber nicht intelligenter geworden. Ich kann eine Infektion überstehen, habe dadurch aber nicht «mein Immunsystem gestärkt.» Da bleibt dem Journalisten nichts anderes übrig als artig zu sekundieren: «Soll heissen: Die Immunreaktion des Körpers, also die Antwort des Immunsystems auf Antigene, kann unterschiedlich gut ausfallen und sich verändern. Das Immunsystem bleibt aber gleich.»[26] Die Einsicht in den Prozesscharakter der Realität, ganz besonders des Lebendigen in dieser Realität, die doch zum Grundbestand auch der heutigen Naturwissenschaft gehört, scheint am deutschen Star-Virologen vorbeigegangen zu sein. «Alles fliesst», soll Heraklit gesagt haben, der schon wusste, dass man nicht zweimal in denselben Fluss steigen kann. Dass organische Vermögen, gleich welcher Art, verkümmern, so sie nicht geübt werden, und dass jede Übung sie verändert, im günstigsten Fall auch stärkt, gehört doch zum Grundbestand der Lebenswissenschaften. Wer läuft und dabei das richtige, d.h. seiner Verfassung angemessene Mass wahr, tut etwas gegen den Abbau seines Bewegungsapparats und baut ihn, sofern seine Physis das noch zulässt, auch auf. Wer ein Gedicht memoriert, tut damit sicher etwas für seine geistigen Kräfte, ob er sie damit stärkt oder nur

gegen ihren Verfall angeht, hängt entscheidend vom Lebensalter bzw. ihrem dadurch bedingten Stand ab. Die Intelligenz kann dadurch profitieren. Dass ein Immunsystem, das eine Infektion übersteht, dabei etwas lernt, indem es Antikörper und, vor allem, spezialisierte Gedächtniszellen bildet, also seine Fähigkeiten erweitert, gehört doch zum Lehrbuchwissen. In welchem Masse der Organismus seine Widerstandskraft stärkt, hängt natürlich auch von weiteren Faktoren, insbesondere von der Lebensweise ab. Das Immunsystem bleibt nicht gleich – es hat eine Geschichte. Man mag nun rätseln, was Christian Drosten zu solchen obskuren Äusserungen veranlasst, doch fügt sich das in aktuell praktizierte Politik der Entmündigung. Es fragt sich nur, was diesen rauschhaften Run ins Obskure antreibt. Man scheint einer Logik zu folgen, die man, die Überlebensstrategie legendärer Wild-West-Figuren oder auch einen FDP-Slogan aus dem vorletzten Bundestagswahlkampf abwandelnd, auf die Formel *«twitter now, think later»* bringen könnte.[27]

Allerdings ist das, was damit pseudowissenschaftlich verbrämt wird, nicht nur eine Politik der Entmündigung, sondern auch eine, die gesundheitliche Gefahren in sich birgt: umfassende Kontaktbeschränkungen und Maskenzwang hinterlassen nicht nur zunehmend psychische Schäden, sondern lassen in Kombination mit dem manischen Gebrauch von Desinfektionsmitteln eine Bevölkerung entstehen, die immunologisch nicht mehr auf dem aktuellen Stand ist, eben weil ihr das beständige Training und die regelmässigen Updates fehlen. Bisher eher harmlose Pathogene werden so zu Killern, die, wie z.B. die RS-Viren, besonders Kindern gefährlich werden. Indem man sie gegen ein Virus *«geschützt»* hat, das für sie völlig harmlos ist, hat man ihnen verwehrt, ihre Abwehr gegen Viren aufzubauen, die sie tatsächlich bedrohen.[28] Der Wahn, jede Infektion zu vermeiden, führt in einen Zustand, in dem die Gesundheit permanent als bedroht erscheint und nur durch Befolgen von Regeln, die alles ersticken, was Leben ausmacht, und Produkte aus der Hand des medizinisch-informatischen Komplexes zu bewahren zu sein scheint. *«Die Pandemie hat zweifellos gezeigt, dass der Bürger auf das nackte biologische Dasein reduziert wird»*, bemerkt Giorgio Agamben dazu. [29] Die Alternative, der Ausweg aus dem Wahn, müsste nur Sachverhalte wieder zur Kenntnis nehmen, die seit vielen Jahrzehnten bekannt sind und erfahrenen Ärzten früher auch präsent waren – den Experten, denen die Regierungen der Industrieländer überwiegend Gehör schenken, jedoch offenkundig nicht. Dazu fällt einem nur noch die Definition von Expertentum ein, die Steven Weinberg nachgesagt wird: *«An expert is a person who avoids the small errors while sweeping on to the grand fallacy.»*

Die Wechselwirkung mit einer Umwelt, die den Horizont bornierten Expertentums überschreitet, die gegenseitige Beeinflussung von Agenzien oder gar die Möglichkeit, dass zwischen diesen eine unsichtbare Verbindung besteht, übersteigt anscheinend das kognitive Vermögen mancher Sterne am Medienhimmel. Nein, Querdenker sind sie nicht, sondern eher Flach-, Schmal- und Längsdenker. So, scheinen sie zu glauben, seien sie vor Widerstand durch die, von deren Gunst sie sich abhängig sehen, gefeit. Sie führen die Wissenschaft im Munde und tun doch alles, um sie zu behindern. Nicht nur immunologisches, sondern auch epidemiologisches Lehrbuchwissen wird systematisch ignoriert, sonst hätte man schon vor 22 Monaten eine systematische Kohortenstudie initiiert, die zuverlässig Auskunft über die Verbreitung des Virus, über Krankheitsverläufe, Immunstatus und auch die Wirkungen der Impfung in der Bevölkerung geben könnte.[30] Um Letztere bewerten zu können, bräuchte man in diesem Zusammenhang auch eine Kontrollgruppe von nicht Geimpften, also von Probanden, die im Dienste der Wissenschaft sich auf etwas einlassen, was der herrschende Diskurs als grosses Risiko hinstellt. Doch an all dem scheint nicht das geringste Interesse zu bestehen. Das hat ja den Vorteil, dass man immer noch, mit Verweis auf Unwissen und Ungewissheit, die schrecklichsten Szenarien beschwören und mit freizügig konstruierten Modellen unterfüttern kann.[31]

Dem Desinteresse an genauer Information zum globalen Stand der Dinge entspricht auch eines im Einzelfall. Hauptsache, es wird geimpft. Für das, was verantwortungsbewusste Ärzte noch tun – sich zunächst ein Bild vom allgemeinen Gesundheitszustand und insbesondere vom Immunstatus des Patienten zu machen, um mit ihm sorgfältig das Für und Wider der Impfentscheidung zu besprechen – ist im Impfmarchen, der nach der Devise *«viel hilft viel»* vorgeht, kein Platz. Im linken, eher zu Betonung sozialer Aufgaben geneigten Teil des politischen Spektrums scheint man die Missachtung des Individuums ebenso schon als Programm akzeptiert zu haben wie die erschleichende Ableitung von Imperativen aus vermeintlichen Fakten. Beispielfürhaft dafür agiert die Landesarmutskonferenz (LAK) Niedersachsen, die die Diskussion um die Einführung der Impfpflicht begrüsst und deren zeitnahe Einführung für alle fordert: *«Der Freiheitsbegriff derjenigen, die gegen eine Impfpflicht sind, weil sie auf den verantwortungsvollen, mündigen Bürger setzen, geht an der Realität vorbei. Ein Blick in die Statistik, in die Modellierungen und in die Krankenhäuser zeigt, dass dieser Freiheitsbegriff nicht funktioniert. Die Einführung der Impfpflicht für alle ist solidarisches Handeln im Interesse aller, gerade für die Schwächsten der Gesellschaft.»*[32]

Da ballt sich das intellektuelle Elend des zeitgenössischen linken Mainstreams in einem knappen Absatz. Man verweist auf *«die Statistik»*, obwohl man zuvor noch zurecht beklagt hat, dass es, was ja nahezu alle Aspekte des Themas angeht, *«da [...] allerdings an zuverlässigen Daten [fehlt]»*, man pocht auf *«die Modellierungen»*, ohne die geringste Ahnung davon zu haben, dass es davon ganz unterschiedliche mit unterschiedlichen Ergebnissen gibt und die, auf die sich das Regierungshandeln bisher stützte, allesamt weit von der Realität lagen, man beschwört den Blick in *«die Krankenhäuser»*, obwohl in den 22 Monaten der sogenannten Pandemie deren Belastung durch COVID-19-Patienten sich in Grenzen hielt und auch noch nie in

die Nähe eines nationalen Notstands kam.[33] Doch selbst mit soliden Fakten gibt es weder einen Sprung vom Sein zum Sollen, noch wird auf diese Weise aus einem Verstoss gegen die ärztliche Ethik und dem Bruch von Grundrechten (solidarisches Handeln). Diese Erklärung atmet den Ungeist der Sozialpädagogisierung nicht allein der Armutspolitik, der dafür verantwortlich ist, dass (links) weithin zu einem Synonym für überhebliche Bevormundung geworden ist. Sie steht für einen anschwellenden Strom linker Politik und Publizistik, der alles dafür tut, die Linke als bedeutende politische Kraft zu beseitigen. Der Widerstand gegen Bevormundung, die nicht zuletzt auch die Form der Medikalisierung des Lebens annimmt, das Eintreten für kreatürliche Freiheit des Individuums und offene Debatten gehörte einmal zum Kern linker Programmatik. Das scheint vorbei zu sein.

Neben der Partei DIE LINKE mit ihrem Umfeld stellen sich auch Bündnis90/Die Grünen durch einen Kurs, der offizielle Politik nicht nur akzeptiert, sondern in vielen Punkten sogar verschärft sehen möchte, als geistig entkernte Zombie-Partei dar, die narzisstischen Persönlichkeitsstörungen eine vorzügliche Bühne bietet, auf die alle Medienaugen gerichtet sind. Von ihren katastrophenträchtigen aussenpolitischen Positionen sei hier einmal abgesehen, doch auch der ökologische Sündenfall besteht nicht allein darin, die Gentechnik, die man vor kurzem noch in keinem Salatblatt wissen wollte, in der Humanmedizin völlig unproblematisch, ja geradezu genial zu finden. Eine Politik, die sich in sinnlosen Verboten austobt und im verzweiferten Vertrauen auf die Keule der Impfung weder Unterscheidungen zu treffen vermag, noch roten Linien kennt, hat sehr viel Ähnlichkeit mit der industriellen Landwirtschaft, die Nährstoffe gewaltsam in als Monokultur angebaute Pflanzen presst, um dann mit den Bioziden, die Unerwünschtes fernhalten sollen, alles Leben im Boden abzutöten und ihn der Erosion preiszugeben. Ein ökologisches Denken, das versteht, dass auch potentielle Pathogene sich nur in Wechselwirkung mit ihrem Habitat zu entwickeln und sich disproportional nur zu vermehren vermögen, wenn sich ihnen spezielle Nischen bieten, wird alles zu vermeiden versuchen, was solche Nischen erweitern und insbesondere die im Habitat vorhandenen Abwehrkräfte schwächen könnte – also genau all das nicht tun, was den meisten Regierungen als alternativlos gilt oder auch nur ausgegeben wird. Eine Vernunft, die solche simplen Sachverhalte zur Kenntnis nimmt, bedarf endlich einer Plattform jenseits der Nischen, in die sie sich bisher eingesperrt fand.

[«1] Hierzu sei angemerkt, dass die Stoffe, die in Deutschland wie in weiten Teilen der westlichen Welt vorwiegend in diesem Zusammenhang injiziert werden, mit denen, die man herkömmlicherweise als Impfstoffe bezeichnet, kaum etwas gemein haben. Wenn im Folgenden weiterhin einfach von Impfung und Impfstoffen die Rede ist, geschieht dies, um einerseits umständliche Formulierungen zu vermeiden und andererseits das Verständnis erschwerende Brüche mit der Alltagssprache zu vermeiden.

[«2] Ausführlichere Erläuterungen dazu finden sich in Rainer Fischbach: Wer oder was ist Schuld?. In: Paul Steinhardt (Hrsg.): Schuld und Sühne. Wiesbaden: Makroskop, 2020, 32–35.

[«3] Jörg Phil Friedrich: Die Rationalität der Impfentscheidung. NachDenkSeiten, 22. November 2021 <nachdenkseiten.de/?p=78186>.

[«4] Friedrich, a.a.O.

[«5] Es gibt eine Reihe von Forschern mit Verdiensten in den hard sciences, die das für möglich halten. Dazu gehören u.a. der HIV-Entdecker Luc Montagnier und Bernd Kröplin, der lange den renommierten Lehrstuhl für die Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen an der Universität Stuttgart innehatte.

[«6] Eine immer noch anspruchsvolle, doch halbwegs populäre Darstellung dieser Sachverhalte bieten Silvia Arroyo Camejo: Skurrile Quantenwelt. Berlin: Springer, 2006 und Stefan Bauberger: Was ist die Welt? Zur philosophischen Interpretation der Physik. 4. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer, 2018, Kap. 5., während Franco Selleri: Die Debatte um die Quantentheorie. Braunschweig: Vieweg, 1983 eine auch historisch detaillierte und theoretisch profunde Auseinandersetzung mit der Problematik bietet, die allerdings bedingt durch ihr Alter die jüngsten Entwicklungen, wie ihre Bedeutung für Quantencomputer und Quantenkryptographie nicht mehr umfasst.

[«7] David Bohm: Wholeness and the implicate order. London: Routledge & Kegan Paul, 1980, 186–187 (eigene Übersetzung).

[«8] Die Vielfalt der Mikrobiota mit den dazugehörigen Viren und ihren Funktionen in der Natur ist bisher nur ansatzweise erforscht. Erst kürzlich wurden im menschlichen Darm über hunderttausend neue Arten von Viren entdeckt. Siehe Luis F. Camarillo-Guerrero, Alexandre Almeida, Guillermo Rangel-Pineros, Robert D. Finn, Trevor D. Lawley: Massive expansion of human gut bacteriophage diversity. Cell 184(4), Februar 2021, 1098–1109 <doi.org/10.1016/j.cell.2021.01.029> (Abruf: 26.12.2021).

[«9] Josine Van Beek, Reinier H. Veenhoven, Jacob P. Bruin et al.: Influenza-like illness incidence is not reduced by influenza vaccination in a cohort of older adults, despite effectively reducing laboratory-confirmed influenza virus infections. Journal of Infectious Diseases 216(4), 1. August 2017 <doi.org/10.1093/infdis/jix268> (22.06.2021).

[«10] Dies zu wiederholen wird nicht müde Christian Schubert: Stresstest Corona: Warum wir eine neue Medizin brauchen. Norderstedt: BoD, 2021.

[«11] Reinhard Spiegelhauer: Warum Spaniens Impfkampagne so gut läuft. Tagesschau, 12. November 2021 <tagesschau.de/ausland/europa/spanien-impfquote-101.html> (23.12.2021).

[«12] Rainer Fischbach: Wägen ohne Gewichte und andere Paradoxien – zu einigen unterbelichteten Details der Impffrage. NachDenk Seiten, 13. August 2021 <nachdenkseiten.de/?p=73236> (Abruf: 13.08.2021).

[«13] Das zeigt schon frühere Studien anhand von Erkrankungsverläufen wie Agnes Bonifacius, Sabine Tischer-Zimmermann, Anna C Dragon, Britta Eiz-Vesper: COVID-19 immune signatures reveal stable antiviral T cell function despite declining humoral responses Immunity. Immunity 54(2), 9. Februar 2021, 340-354.e6 <doi.org/10.1016/j.immuni.2021.01.008> (10.09.2021) und gilt auch noch für Omikron. Dazu Heidi Ledford: 'Killer' immune cells still recognize Omicron variant. Nature 601, 11. Januar 2022, 307 <doi.org/10.1038/d41586-022-00063-0>. Bisher ist allerdings zu wenig erforscht worden, worauf die nachgewiesene breite zelluläre Immunantwort beruht. Es erscheint unwahrscheinlich, dass sie auf eine Impfung zurückgeht, die nur ein einziges Protein ins Spiel bringt. Viel plausibler und in Einzelfällen auch nachgewiesen ist als Ursache eine Infektion mit dem Virus bzw. sogar eine mit dessen schon lange kursierenden Verwandten. Dazu Max Kozlov: How do people resist COVID infections? Hospital workers offer a hint. Nature 599, 11. November 2021,

- 543 <doi.org/10.1038/d41586-021-03110-4> (13.11.2021) und im Detail Annika Nelde, Tatjana Bilich, Jonas S. Heitmann, Juliane S. Walz et al.: SARS-CoV-2-derived peptides define heterologous and COVID-19-induced T cell recognition. *Nature Immunology* 22, 2021, 74–85 <doi.org/10.1038/s41590-020-00808-x>.
- [«14] Katherine J. Siddle, Lydia A. Krasilnikova, Gage K. Moreno, Daniel J. Park, Bronwyn L. MacInnis, Pardis C. Sabeti et al.: Transmission from vaccinated individuals in a large SARS-CoV-2 Delta variant outbreak. *Cell*, 22. Dezember 2021 <doi.org/10.1016/j.cell.2021.01.029> (27.12.2021).
- [«15] Siddle, Krasilnikova, Moreno, Park, MacInnis, Sabeti et al., a.a.O., 4.
- [«16] Peter Nordström, Marcel Ballin, Anna Nordström: Effectiveness of Covid-19 Vaccination Against Risk of Symptomatic Infection, Hospitalization, and Death Up to 9 Months: A Swedish Total-Population Cohort Study. *The Lancet*, 25. Oktober 2021 <[dx.doi.org/10.2139/ssrn.3949410](https://doi.org/10.2139/ssrn.3949410)> (28.12.2021).
- [«17] Lihong Liu, Sho Iketani, Yicheng Guo et al.: Striking antibody evasion manifested by the Omicron variant of SARS-CoV-2. *Nature*, 23. Dezember 2021 <doi.org/10.1038/d41586-021-03826-3> (30.12.2021). Den Erkenntnissen dieser Studie entsprechend zeichnet sich auch eine nachlassende Wirkung monoklonaler Antikörper ab, wie sie in der Therapie eingesetzt werden. Die Ergebnisse einer Reihe von vorweg veröffentlichten, noch nicht abgeschlossen begutachteter Studien resümiert Max Kozlov: Omicron overpowers key COVID antibody treatments in early tests. *Nature*, 21. Dezember 2021 <doi.org/10.1038/d41586-021-03829-0> (04.01.2022).
- [«18] Heidi Ledford: How severe are Omicron infections? *Nature* 600, 23. Dezember 2021, 577–578 <doi.org/10.1038/d41586-021-03794-8> (30.12.2021).
- [«19] Max Kozlov: Omicron's feeble attack on the lungs could make it less dangerous. *Nature* 601, 5. Januar 2022, 177 <doi.org/10.1038/d41586-022-00007-8> (31.01.2022).
- [«20] Virologen vorsichtig optimistisch für weitere Corona-Entwicklung. *GMX*, 31. Dezember 2021 <gmxdotnet.com/magazine/news/corona-virus/virologen-vorsichtig-optimistisch-corona-entwicklung-36476332> (31.12.2021).
- [«21] So der Biochemiker Stefan Tasler in einem sehr aufschlussreichen Interview mit Jens Berger. Wenn man die mundartliche Redensart wörtlich ins Hochdeutsche überträgt, hört sich das allerdings etwas komisch an, weil deren Sinn, nämlich, dass man mit der so bezeichneten Sache ein leichtes Spiel hat, ausserhalb Bayerns kaum jemand versteht. Das ist schade, weil es diese Redensart im Original sogar schon in den Titel eines Münchner Tatort-Krimis geschafft hat. Siehe hier <de.wikipedia.org/wiki/Tatort:_A_gmahde_Wiesn>. Hier das Interview mit Tasler: »Wir haben mit der aktuellen Impfstrategie eine gemähte Wiese für die Etablierung von Mutationen geschaffen, die dem Impfprinzip entkommen«. *NachDenkSeiten*, 13. Dezember 2021 <nachdenkseiten.de/wp-content/uploads/2021/12/211213-Tasler-Interview-komplett-NDS-JB-1.pdf> (13.12.2021). Eine ausführlichere Darstellung der biologischen Grundlagen dazu bietet der nachgefolgte Artikel von Stefan Tasler: Von Irrglauben und Irrlichtern. *NachDenkSeiten*, 20. Januar 2022 <nachdenkseiten.de/?p=79951> (20.01.2022).
- [«22] Erich Freisleben: Ansichten eines Hausarztes: Wege aus dem Corona-Dilemma. *Engerwitzdorf: Freya*, 2021, 140.
- [«23] Zitiert nach David G. Marwell: Mengele: Biographie eines Massenmörders. Darmstadt: Theiss, 2021, 32. Diese Biographie räumt vor allem mit der Legende auf, die Mengele als monströsen Charakter zeichnet, der aus purem Sadismus völlig verrückte Versuche unternommen hätte. Vielmehr sei Mengele ein beispielhafter Vertreter der medizinischen Forschung seiner Zeit gewesen, auf dem die Hoffnungen seiner Doktorväter — ebenfalls führende und weltweit anerkannte Vertreter ihres Fachs — gelegen hätten. Das Forschungsprogramm, dem er gefolgt sei, hätte den internationalen Standards entsprochen und in Auschwitz hätte er ideale Arbeitsbedingungen gefunden, die einmalige Erträge versprochen hätten — weshalb die Überwindung moralischer Hemmungen andererseits sehr leichtgefallen sei.
- [«24] Drosten kann sich 1G vorstellen: »Omicron schreibt jetzt die Regeln«. *Berliner Zeitung*, 23. Dezember 2021 <berliner-zeitung.de/news/drosten-kann-sich-1g-vorstellen-omicron-schreibt-jetzt-die-regeln-li.202424> (31.12.2021).
- [«25] Zitiert nach Dagmar Henn: Ist das schon Nazisprache? ZDF-»Kabarettistin« bezeichnet Ungeimpfte als Blinddarm. *RT DE*, 6. Dezember 2021 <de.rt.com/meinung/128041-ungeimpfte-als-blinddarm-ist-nazisprache/> (02.01.2021).
- [«26] Immunsystem durch Corona-Infektion trainieren? So reagiert Christian Drosten. *Berliner Zeitung*, 29. Dezember 2021 <berliner-zeitung.de/news/immunsystem-durch-corona-infektion-trainieren-so-kontert-christian-drosten-li.203315> (31.12.2021).
- [«27] Eine »Vertwitterung der Gesellschaft«, die deren Fähigkeit, die relevanten Probleme rational zu erörtern, zunehmend gefährdet, erkennt Heiner Flassbeck: Keine Zeit für Vernunft — Gedanken zum Jahreswechsel. *Relevante Ökonomik*, 3. Januar 2022 <relevante-oekonomik.com/2022/01/03/keine-zeit-fuer-vernunft-gedanken-zum-jahreswechsel/> (04.01.2022).
- [«28] In meiner näheren Umgebung lagen kürzlich zwei Kinder mit Lungenentzündung — aber nicht wegen COVID-19 — in der Klinik. Ärzte mit Urteilsvermögen, wie Erich Freisleben, a.a.O., 215–218, haben auf diese Problematik schon früh mit Hinweis auf die Erfahrungen, die schon im Südwinter Neuseelands gemacht wurden, aufmerksam gemacht. Dazu Barbara Barkhausen: Corona-Quarantäne: Immunsystem von Kindern geschwächt — Erkältungen als Gefahr. *Frankfurter Rundschau*, 10. Juli 2021 <fr.de/politik/das-immunsystem-ist-bei-kindern-geschwaecht-90852483.html> (03.01.2022). Eine Übersicht zum Thema bietet auch Nicola Jones: Why easing COVID restrictions could prompt a fierce flu rebound. *Nature* 598, 7. Oktober 2021, 395 <doi.org/10.1038/d41586-021-02558-8> (12.10.2021).
- [«29] Giorgio Agamben: An welchem Punkt sind wir? Die Epidemie als Politik. *Wien: Turia + Kant*, 2021, 106.
- [«30] Dieser Mangel wie auch das Fehlen nahezu jeglicher verlässlichen Daten zum Infektionsgeschehen wurde auch wiederholt von zahl reichen Fachleuten beklagt, zuletzt etwa von Jürgen Windeler, dem Chef des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in einem Interview: »Wir können von einem Versagen der Wissenschaft sprechen«. *Cicero*, 27. Januar 2022 <cicero.de/innenpolitik/evidenzbasierte-medizin-corona-krise-wissenschaft-windeler-pharmaindustrie> (31.01.2022).
- [«31] Eine scharfe Kritik erfährt der methodische Stand der regierungsnahen Modellierung durch Bernhard Müller: Zur Modellierung der Corona-Pandemie – Eine Streitschrift: Addendum zum Thesenpapier 8.0 zur Pandemie durch SARS-CoV-2/Covid-19. *Monitor Versorgungsforschung* 14(6), 10. Oktober 2021 <[http://doi.org/10.24945/MVF.06.21.1866-0533.2354](https://doi.org/10.24945/MVF.06.21.1866-0533.2354)> (27.10.2021).
- [«32] Zitiert nach junge Welt, 24. Dezember 2021, 8 <jungewelt.de/artikel/416955.zeit-f%C3%BCr-deeskalation.html> (04.01.2022).
- [«33] Dass es mit einer vernünftigen Politik und einem Gesundheitssystem, das die Bürger nicht zu Opfern medizinischer und pharmakologischer Gewinnsucht macht, sogar mit einem Drittel der deutschen bzw. der Hälfte der Schweizer Bettenkapazität in der Intensivpflege bei weniger Erkrankungs- und Todesfällen geht, zeigt das Beispiel Schweden. Dazu Urs P. Gasche: Schweden 2021: Nur halb so viele Intensivbetten. *INFOsperber*, 27. Dezember 2021 <infosperber.ch/gesundheit/public-health/schweden-2021-halb-so-viele-intensivbetten-und-corona-tote/> (4.01.2022).

Die Impfmaschinerie wird nicht aufhören – sechs Milliarden mRNA-Impfstoffdosen in der Pipeline

uncut-news.ch, Februar 6, 2022. Mercola.com

Bei einem virtuellen Treffen am ersten Tag der Agenda 2022 des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos erläuterten Stéphane Bancel, CEO von Moderna, und seine Kollegen, darunter Dr. Anthony Fauci, ihre Pläne, die «Impfmanie» auf unbestimmte Zeit zu verlängern

Moderna arbeitet aktiv mit «Faucis Team» an der Entwicklung einer neuen Impfung für Herbst 2022; Moderna entwickelt ausserdem einen Omikron-spezifischen Impfstoff, der bereits im März 2022 auf den Markt kommen soll

Moderna plant, mehrere Impfungen, wie z. B. eine COVID-19-Impfung, eine Grippeimpfung und eine Impfung gegen das Respiratorische Synzytialvirus (RSV), in einer einzigen Injektion zu kombinieren, die 2023 auf den Markt kommen soll, um «Compliance-Probleme» zu vermeiden.

Eine Vereinbarung zwischen Pfizer und BioNTech zur Entwicklung des ersten mRNA-Impfstoffs gegen Gürtelrose wurde im Januar 2022 getroffen.

Weitere Impfungen gegen HIV, das Zika-Virus, das Nipah-Virus, Krebs, das Respiratorische Synzytialvirus (RSV), das Cytomegalovirus (CMV), das Epstein-Barr-Virus, Influenza (mRNA) und andere sind in der Entwicklung.

Viele Experten haben Alarm geschlagen, dass es bei der COVID-19-Pandemie nur um die Impfung und um ein grösseres Ziel ging, nämlich die weltweite Durchsetzung einer totalitären Kontrolle. Aus einer Impfung sind bereits zwei Dosen und eine dritte Auffrischung geworden. Eine vierte Auffrischungsimpfung wird ebenfalls diskutiert, unter anderem von Moderna-CEO Stéphane Bancel, der sagte, dass die Wirksamkeit der dritten Impfung wahrscheinlich über mehrere Monate hinweg abnimmt, sodass bald darauf eine weitere Impfung erforderlich wird.

«Ich werde überrascht sein, wenn wir in den kommenden Wochen die Daten erhalten, dass die Wirkung über einen längeren Zeitraum hinweg gut anhält – ich würde erwarten, dass sie nicht sehr gut anhält», sagte Bancel in einem Interview mit Goldman Sachs. Praktischerweise arbeitet Moderna an einem Omikron-spezifischen Impfstoff, den sie bereits im März 2022 auf den Markt bringen wollen – und das ist erst der Anfang. In einem Beitrag für Substack erklärte Eugypius: «Moderna, nur einer von mehreren Pharmakonzernen, die unseren neuen Impfstoffwahn ausnutzen wollen, baut seine Produktionskapazitäten aus, um bis zu 6 Milliarden mRNA-Impfstoffdosen pro Jahr herzustellen.» Die Informationen kamen direkt aus erster Hand, und zwar bei einem virtuellen Treffen, das am ersten Tag der Davoser Agenda 2022 des Weltwirtschaftsforums (WEF) in einer Sitzung mit dem Titel «COVID-19: What's Next?»

Neben Bancel nahmen auch Dr. Anthony Fauci, Direktor des US National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), Richard Hatchett, CEO der Coalition for Epidemic Preparedness Innovations (CEPI), und Professorin Annelies Wilder-Smith von der London School of Hygiene and Tropical Medicine an dem Treffen teil und erläuterten ihre Pläne für eine unbegrenzt anhaltende «Impfmanie».

Kombinationsimpfungen zur Vermeidung von «Compliance-Problemen» geplant

In der Diskussion erklärte Bancel, Moderna bereite sich aktiv darauf vor, «wie der Impfstoff im Herbst 2022 aussehen und was er enthalten soll». Das Unternehmen arbeitet mit Gesundheitsexperten wie Faucis Team zusammen, um dies herauszufinden. Denn schon bald werden wir entscheiden müssen, was der Impfstoff im Herbst 2022 enthalten soll, sagte er.

Faucis NIAID ist Teil der Nationalen Gesundheitsinstitute der USA (NIH), die, was manche überraschen mag, tatsächlich die Hälfte des Patents für die COVID-19-Injektion von Moderna besitzen. Tatsächlich besitzen die NIH Tausende von pharmazeutischen Patenten, und die U.S. Centers for Disease Control and Prevention geben jährlich 4,9 Milliarden Dollar aus ihrem 12-Milliarden-Dollar-Budget für den Kauf und die Verteilung von Impfstoffen aus.

«Tony Fauci war in der Lage, vier seiner hochrangigen Mitarbeiter auszuwählen und zu benennen, die jeweils individuelle Patentanteile erhalten», so Robert F. Kennedy Jr. in einem Interview mit James Corbett. «Sie werden lebenslang 150'000 Dollar pro Jahr kassieren, wenn der Moderna-Impfstoff zugelassen wird, was der Fall ist.»

Moderna arbeitet nicht nur eng mit Fauci zusammen, sondern plant auch, mehrere Impfungen, z. B. eine COVID-19-Impfung, eine Gripeschutzimpfung und eine Impfung gegen das Respiratorische Synzytialvirus (RSV), in einer einzigen Injektion zu kombinieren, die 2023 auf den Markt kommen soll, um «Compliance-Probleme» zu vermeiden. Er sagte:

Der andere Teil, an dem wir für 2023 arbeiten, ist die Frage, wie wir es von einem gesellschaftlichen Standpunkt aus möglich machen, dass die Menschen sich impfen lassen wollen.

Wir arbeiten an einem Grippeimpfstoff, wir arbeiten an einem RSV-Impfstoff, und unser Ziel ist es, eine einzige jährliche Auffrischungsimpfung zu ermöglichen, damit wir keine Probleme mit der Einhaltung der Vorschriften bekommen, weil die Menschen sich nicht zwei oder drei Mal im Winter impfen lassen wollen, sondern nur eine Dosis erhalten, und zwar eine Auffrischungsimpfung für Corona und eine Auffrischungsimpfung für Grippe und RSV, um sicherzustellen, dass die Menschen ihren Impfstoff erhalten.

Auf die Frage, wie schnell dies geschehen würde, fuhr er fort:

Das RSV-Programm ist jetzt in Phase 3, das Grippe-Programm ist in Phase 2 und bald in Phase 3, ich hoffe, schon im zweiten Quartal dieses Jahres. Das beste Szenario wäre also der Herbst 2023, ich glaube nicht, dass es in jedem Land verfügbar sein wird, aber wir glauben, dass es möglich ist, in einigen Ländern im nächsten Jahr zu arbeiten.

Impfstoffe für mindestens 20 Krankheitserreger in Arbeit

SARS-Cov-2 ist nicht das einzige Virus, gegen das Moderna und andere Pharmaunternehmen zusammen mit den Gesundheitsbehörden weitere Impfungen planen. Erinnern Sie sich an das Zika-Virus, das Kennedy als eine weitere Pandemie bezeichnete, die zum Zweck des Verkaufs von Arzneimitteln und zur Förderung der totalitären Kontrolle erfunden wurde? Ein Impfstoff ist auf dem Weg.

Wie steht es mit dem Nipah-Virus? Das Nipah-Virus, ein Zoonoseerreger, für den es keine Behandlungsmöglichkeiten gibt, diente als Inspiration für den Film «Contagion». Mit dem Virus kann nur in BSL-4-Labors experimentiert werden. Nebenbei bemerkt wird die National Bio and Agro-Defence Facility in Kansas die erste Biocontainment-Einrichtung in den USA sein, in der Forschungen zu Nipah (und Ebola) an Nutztieren durchgeführt werden können.

Im Jahr 2019 gehörte auch Nipah Malaysia zu den tödlichen Virusstämmen, die vom kanadischen National Microbiology Lab an das Wuhan Institute of Virology geliefert wurden. Wenn Sie noch nichts von Nipah gehört haben, werden Sie es wahrscheinlich bald tun – ein weiterer Impfstoff ist in Arbeit. Bancel sagte:

Wir arbeiten mit Dr. Faucis Team, wir arbeiten mit Richard [Hatchett], um an vielen weiteren Erregern zu arbeiten ... Die gesamte wissenschaftliche Gemeinschaft weiss seit Jahren, dass es mindestens etwa 20 Krankheitserreger gibt, die ein Risiko darstellen und gegen die wir Impfstoffe brauchen, Sie wissen, dass wir einen Zika-Impfstoff in Phase 2 haben ... wir arbeiten an einem Nipah-Impfstoff, das sind Viren, von denen noch nicht jeder gehört hat.

Denn wir brauchen die Daten. Welche Dosis, welches Konstrukt aus genetischer Sicht erforderlich ist ... damit wir, wenn ein neuer Erreger aus dieser Familie auftaucht, sehr schnell in eine Phase 3 übergehen können.

Weitere mRNA-Impfungen sind in Vorbereitung

Zahlreiche weitere Impfstoffe befinden sich in der Entwicklung, darunter eine Phase-3-Studie, in der die COVID-19-Injektion von Pfizer mit dem Prevnar 20™ (20-valenter Pneumokokken-Konjugatimpfstoff) für Erwachsene ab 65 Jahren kombiniert wird.

In einer damit zusammenhängenden Pressemitteilung sprach Kathrin U. Jansen, Ph.D., Senior Vice President und Leiterin der Impfstoffforschung und -entwicklung bei Pfizer, über die Bedeutung der Sensibilisierung für die Wichtigkeit von Impfungen bei Erwachsenen und schloss sich dem Wunsch von Bancel an, Kombinationsimpfungen zu entwickeln, damit Erwachsene bei einem einzigen Arzt- oder Apothekenbesuch mehrere Impfstoffe erhalten können.

«Da die COVID-19-Impfstoffe und Auffrischungsdosen weiterhin verabreicht werden, glauben wir, dass Gesundheitsdienstleister die Möglichkeit haben, mit ihren erwachsenen Patienten über andere empfohlene Impfstoffe im Einklang mit den CDC-Richtlinien zu sprechen», sagte sie.

Eine Vereinbarung zwischen Pfizer und BioNTech zur Entwicklung des ersten mRNA-Impfstoffs gegen Gürtelrose wurde ebenfalls im Januar 2022 getroffen. In einer Pressemitteilung von Pfizer heisst es: «Während es derzeit zugelassene Impfstoffe gegen Gürtelrose gibt, besteht die Möglichkeit, einen verbesserten Impfstoff zu entwickeln, der potenziell eine hohe Wirksamkeit und bessere Verträglichkeit aufweist und weltweit effizienter hergestellt werden kann, indem die mRNA-Technologie genutzt wird.»

Eine Phase-1-Studie von Moderna für seine mRNA-Impfung gegen das Epstein-Barr-Virus ist ebenfalls im Gange. Die erste Dosis der experimentellen Spritze wurde einem Studienteilnehmer am 5. Januar 2022 verabreicht. In einer Pressemitteilung erläuterte Moderna seine Absicht, weitere mRNA-Impfstoffe gegen eine Reihe weiterer Viren auf den Markt zu bringen:

Der Beginn dieser Phase-1-Studie ist ein wichtiger Meilenstein bei der Weiterentwicklung von mRNA-Impfstoffen gegen latente Viren, die nach einer Infektion lebenslang im Körper verbleiben und zu chronischen Erkrankungen führen können. Moderna hat sich der Entwicklung eines Portfolios von erstklassigen Impfstoffen gegen latente Viren verschrieben, für die es heute keine zugelassenen Impfstoffe gibt, einschliesslich Impfstoffen gegen CMV [Cytomegalovirus], EBV und HIV.

Unser Forschungsteam arbeitet daran, noch mehr Impfstoffe gegen latente Viren in die Klinik zu bringen. Wir glauben, dass diese Impfstoffe die Qualität der Gesundheit von Hunderten von Millionen Menschen auf der ganzen Welt erheblich verbessern könnten

Weitere mRNA-Impfstoffe, die sich ebenfalls in der Entwicklung befinden, sind:

Ein mRNA-Krebsimpfstoff für nicht-kleinzelligen Lungenkrebs (NSCLC)

mRNA-Grippeimpfstoffe, die von mehreren Unternehmen entwickelt werden, darunter Pfizer, Moderna, Sanofi und Translate Bio

Ein mRNA-HIV-Impfstoff, der von Moderna in Zusammenarbeit mit dem NIH untersucht wird

Verschiedene zusätzliche mRNA-Krebsimpfstoffe, darunter ein Impfstoff gegen fortgeschrittenes Melanom – entwickelt von BioNTech und Regeneron Pharmaceuticals – und mehrere von Moderna entwickelte Impfstoffe gegen Melanom, nicht-kleinzelligen Lungenkrebs, Darmkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Hochfahren der Produktion für Milliarden von Dosen

Für den Fall, dass es irgendeinen Zweifel daran gibt, dass die Machthaber beabsichtigen, Injektionen als einen zunehmend integralen Bestandteil Ihrer Gesundheitsfürsorge und Ihres täglichen Lebens zu verwenden, beschrieb Bancel Pläne für die Herstellung von Milliarden von Dosen von Spritzen in einer Angelegenheit von Monaten. Er sagte während der WEF-Sitzung:

Der andere Teil ist die Herstellung. Wenn Sie sich das Jahr 2020 ansehen, konnten wir 20 Millionen Dosen an die US-Regierung liefern, als der Impfstoff genehmigt wurde. Das ist nicht sehr viel.

Aber in diesem Jahr werden wir eine Kapazität von 2 bis 3 Milliarden Dosen in einem Zeitrahmen von sechs Monaten haben, was meiner Meinung nach nötig ist, um die Zulassung eines Impfstoffs zu erhalten, wenn die ganze Arbeit vorher gemacht wurde ... Sie könnten 1,5 Milliarden Dosen in sechs Monaten zur Verfügung haben, und das ist nur von Moderna. Mit anderen Plattformen könnte die Zahl noch viel grösser sein ...

Angesichts der allgegenwärtigen Zensur und der Tatsache, dass Big Tech mit Diktatoren und Pharmakonzernen zusammenarbeitet, um die durch diese experimentellen Impfstoffe verursachten Schäden – einschliesslich des Todes – zu vertuschen, ist es heute wichtiger denn je, seine Stimme für die medizinische Freiheit und gegen die Einschüchterung, Bedrohung und Nötigung von Bürgern durch staatliche Gesundheitsbeamte zu erheben, damit diese gegen ihre Gewissensüberzeugungen verstossen.

Der ethische Grundsatz der informierten Zustimmung zur Übernahme medizinischer Risiken, der das Recht einschliesst, freiwillig über experimentelle Injektionen zu entscheiden, muss geschützt werden. Vorerst jedoch, wie Eugypius erklärte:

Die Impfindustrie sind ein grosses Damoklesschwert über unseren Köpfen. Während ich dies schreibe, durchforsten sie die Erde nach neuen Krankheitserregern, die sie für ihre Produkte benötigen, und sie werden zusammen mit ihren bürokratischen und akademischen Verbündeten ihr Bestes tun, um neue Pandemieängste und Impfkampagnen ins Leben zu rufen, wann immer es möglich ist – vielleicht in jeder Grippe-saison.

Quellen:

1 Rumble May 27, 2021

2, 9 The Corbett Report, The Real Anthony Fauci November 19, 2021

3, 4 CNBC January 6, 2022

5, 6, 13, 19, 31, 32 Substack, Eugypius January 19, 2022

7 World Economic Forum, COVID-19: What's Next? January 17, 2022

8 World Economic Forum, COVID-19: What's Next? January 17, 2022, 6:25

10 The Corbett Report, The Real Anthony Fauci November 19, 2021, 8:31

11, 12 World Economic Forum, COVID-19: What's Next? January 17, 2022, 7:20

14 The Corbett Report, The Real Anthony Fauci November 19, 2021, 34:10

15 IMDB, Contagion

16 Kansas State University, National Bio and Agro-defense Facility

17 CBC June 14, 2020

18, 30 World Economic Forum, COVID-19: What's Next? January 17, 2022, 43:45

20, 21 Pfizer January 12, 2022

22, 23 Pfizer January 5, 2022

24 Moderna January 5, 2022

25 ClinicalTrials.gov, May 24, 2017

26 Sanofi June 22, 2021

27 Moderna April 14, 2021

28 ClinicalTrials.gov August 26, 2020

29 ClinicalTrials.gov May 14, 2019

QUELLE: VACCINATORS WON'T STOP VACCINATING

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-impfmaschinen-wird-nicht-aufhoeren-sechs-milliarden-mrna-impfstoffdosen-in-der-pipeli>

Die Befürworter der Corona-Impfung haben es nicht leicht, denn statistische Vergleiche machen ihre Propaganda zunichte.

Coronavirus 6. Feber 2022 / 20:10



Foto: U.S. Secretary of Defense / wikimedia.org (CC-BY-2.0)

Statistik ist schonungslos: Je mehr geimpft wird, desto mehr Corona-Tote
Immer noch wird auf der offiziellen Internetseite des österreichischen Gesundheitsministeriums behauptet:

Die Corona-Schutzimpfung wirkt.

Nachdem mittlerweile allgemein bekannt ist, dass die Corona-Impfung nicht gegen Übertragung des Virus schützt, verlegte die schwarz-grüne Regierung die Frontlinie weiter nach hinten: Die Impfung schütze vor einem schweren Krankheitsverlauf und vor allem vor dem Tod.

Behauptung hält Überprüfung nicht Stand

Doch ist das wirklich so? Denn der Überprüfung anhand von offiziellen statistischen Daten halten diese Behauptungen nicht Stand.

Stellt man nämlich die Zahlen der Geimpften zu den Corona-Todesfällen in Beziehung, fällt auf: Je mehr geimpft wird, desto mehr Corona-Tote gibt es.

Vergleich für stark und weniger stark geimpfte Staaten

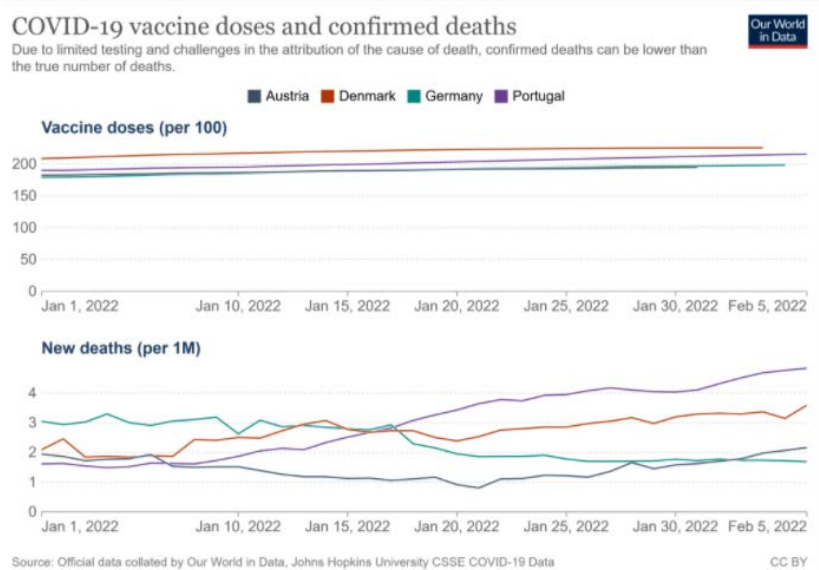
In Europa, wo das Gesundheitssystem einen guten Mindeststandard gewährleistet, haben etwa Portugal und Dänemark mit ihrer deutlich höheren Impfquote als Österreich und die Bundesrepublik Deutschland mehr Corona-Tote zu beklagen. Und zwar nicht in absoluten Zahlen, sondern berechnet pro Million Einwohner.

Erklärung für «hochwirksam» ausständig

Angesichts dieser Zahlen ist es geradezu skurril, dass das Gesundheitsministerium schreibt:

Die zugelassenen COVID-19-Impfstoffe sind sicher und hochwirksam.

Denn die Corona-Impfung dürfte eben nicht einmal Corona-Todesfälle vermeiden.



Quelle: <https://www.unzensuriert.at/content/142692-statistik-ist-schonungslos-je-mehr-geimpft-wird-desto-mehr-corona-tote/>

Rumänien, nächster Impf-Mafia-Express-Aussteiger

5. Februar 2022 WiKa Hintergrund, Medizin, Meinung 18



Rumänien, nächster Impf-Mafia-Express-Aussteiger. EU-Spritz: Man mag es kaum glauben. Es scheint noch Länder in Europa zu geben, in denen der gesunde Menschenverstand eine würdigere Heimat hat als in Deutschland. Während wir hier um Verrecken Pandemie und Impf-Nötigung auf die Spritze treiben, kommen Politiker anderer EU-Länder zu anderen Schlüssen. Vorzugsweise darauf, dass die ganze Geschichte in sich nicht stimmig ist. Dabei ist es keine grosse Sache dies festzustellen. Man muss nur die Glotze abschalten und einmal selbst nach den Fakten suchen.

Ausgerechnet Rumänien macht es uns vor. Ein Land, das sich einen zweifelhaften Ruf durch «nachhaltige» Korruption erworben hat. Von dort kommt nun aus hochrangigen Kreisen die bahnbrechende Erkenntnis, dass die Spritztour rein gar nichts bringt. Gemeinhin ist das zwar schon etwas länger bekannt, Politik und Medien leugnen es aus unerfindlichen Gründen bis heute.

Der Gesundheitsminister redet Klartext

In Rumänien ist es der Gesundheitsminister (Alexandru Rafila), der die Absetzbewegung anführt. Er stellt ganz offiziell fest, dass die sogenannte Impfung lange nicht das bringt was sie sollte. Von vielerlei Versprechungen haben sich die Menschen ohnehin verabschiedet. Beispielsweise, dass die Spritzung in irgendeiner Weise vor Erkrankung oder Übertragung der Krankheit schützt. Dennoch jagt man das Zeug in die Oberarme der Menschen, als gäbe es kein Morgen mehr. Jetzt nur noch mit dem Hinweis versehen, dass der Verlauf im Falle einer Erkrankung milder sein soll. Letzteres ist übrigens genauso wenig belegt wie die bereits gekippte Schutzwirkung. Auch letzteres Narrativ entspringt, analog zur einstigen Schutzwirkung der Impfung, mehr den PR-Abteilungen der Impfstoff-Panscher. Kurz um, vom einst propagierten Nutzen der Fixe ist rein gar nichts mehr übriggeblieben.

Es wird langsam Zeit, sich intensiver mit den negativen Folgen dieses grossflächigen Experiments zu beschäftigen. Das wird aller Voraussicht nach noch eine Weile dauern. Trotz fünfstelliger Todesraten (Verdachtsfälle), im unmittelbaren Zusammenhang mit dieser Behandlung (VAERS, EMA, WHO), gibt es kein Abrücken von der Vorgehensweise. Die Distribution der toxischen Substanzen geht fleissig weiter.

Im bisherigen Kontext mit der EU-Spritz-Propaganda sind die unerhörten Töne aus Rumänien gar als revolutionär einzustufen. Eine kleine Sensation also, die ein weiteres Stück Lack von der EU und der Impf-Saga abböckeln lässt. Da diese Nachricht so interessant ist, wollen wir die Meldung niemandem vorenthalten. Leider ist in unseren grossen Medien (wie üblich) davon kaum etwas vorzufinden. Nachfolgend der übersetzte Text einer Pressemeldung aus Rumänien: Rafila spulberă campania de vaccinare. Serurile nu au efect! ... [National.ro]. Viel Vergnügen beim Nachlesen und Nachdenken.

Rafila bläst die Impfkampagne ab. Seren wirken nicht!

Gesundheitsminister Alexandru Rafila ... [Wikipedia.en] hat offiziell zugegeben, dass die Anti-Covid-Impfung absolut keine Wirkung hat, um die Übertragung derselben Krankheit zu verhindern. Mit Anerkennung dieses äusserst wichtigen Punktes werden auch die Idee des «grünen Zertifikats» und die damit verbundenen Einschränkungen praktisch abgeschafft, da es keinen Unterschied zwischen Geimpften und Ungeimpften gibt. Ungeimpfte Menschen stellen keine Gefahr mehr für die Öffentlichkeit dar. Deshalb braucht nirgendwo es den Nachweis einer Impfung. Gesundheitsminister Alexander Rafila räumte ein, dass die Impfstoffe die Übertragung in keiner Weise stoppen, und forderte ein Ende des Drucks und der Nötigung zur Impfung. Er wies darauf hin, dass der Zweck der Impfung darin besteht, die Übertragung zu stoppen, und dass die derzeitigen Impfstoffe dies nicht gewährleisten.

«Die informierte Entscheidung ist die wichtigste, denn eine Entscheidung, die auf Druck beruht oder ein Umfeld schafft, in dem die Menschen irgendwie zur Impfung gezwungen werden, ist nicht die richtige. Die Impfung ist ein freiwilliger Akt. Warum werden wir geimpft? Um die Übertragung einer Krankheit zu verhindern. Das ist der Zweck der Impfung. Was sehen wir jetzt? Diese Impfung verhindert die Übertragung nicht. Sicher, bei leichteren Fällen gibt es weniger Todesfälle. Aber was die psychologische Wirkung und das Interesse der Menschen angeht, so hat dieses Interesse abgenommen, als sich das Virus verändert hat und als die anfänglichen Impfdaten, die zeigten, dass die erste Variante des Virus bei 90% der Geimpften nicht

übertragen wurde, auf 50%, dann auf 30% zurückgingen, und jetzt sehen wir, dass die Impfung einen sehr geringen Einfluss auf die Übertragung der Krankheit hat. Aber ich bestehe darauf, dass die Impfung vor allem bei gefährdeten Menschen, die schwere Formen bekommen können, sinnvoll ist», sagte Alexander Rafila. Die Erklärungen des Gesundheitsministers sind paradoxerweise avantgardistisch, da weder die WHO noch die europäischen Behörden bereit waren, zuzugeben, was für alle inzwischen offensichtlich ist.

Keine grünen Impfzertifikate mehr

Selbst wenn es nur ein kurzer Moment der Aufrichtigkeit war, können die Äusserungen des Gesundheitsministers nicht ohne Folgen bleiben. Eine solche Anerkennung bedeutet, dass die diskriminierenden Verbote, die nur für Ungeimpfte gelten, aufgehoben werden, was bedeutet, dass das grüne Zertifikat in Rumänien nur für ausländische Reisende gültig bleiben muss. Denn zumindest für das Jahr 2022 hat die Europäische Union nicht vor, den Gesundheitspass abzuschaffen, obwohl die WHO dies empfohlen hat.

Im Gegenteil: Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten hat angekündigt, dass die Massnahmen zur Kontrolle von Reisenden in diesem Jahr verschärft werden. In Rumänien sollten die Beschränkungen jedoch aufgehoben werden. Sogar Raed Arafat ... [Wikipedia.en] hat begonnen, über die Aufhebung der Beschränkungen und die Rückkehr zur Normalität zu sprechen, ein Zeichen dafür, dass dies bereits beschlossen wurde.

Gheorghita, an die Wand gestellt

Der Koordinator der Impfkampagne, Valeriu Gheorghita, hätte schon vor der Welle 4 mit Karawanen durch das Land ziehen sollen, nicht erst jetzt. Und es sei Heuchelei zu sagen, dass man die Übertragung auf dem Höhepunkt der Welle 5 reduziere, sagte Gesundheitsminister Alexandru Rafila. Er wies darauf hin, dass die Übertragung des Virus heute nicht mehr durch Impfungen, sondern nur noch durch persönliche Hygienemassnahmen gestoppt werden kann und dass die Impfung nur noch freiwillig erfolgen sollte. Gleichzeitig kündigte das Nationale Institut für öffentliche Gesundheit an, dass die tägliche Untersuchung von medizinischem und Hilfspersonal in Krankenhäusern sowohl für geimpfte als auch für ungeimpfte Personen obligatorisch ist.

Quelle: <https://qpress.de/2022/02/05/rumaenien-naechster-impf-mafia-express-aussteiger/2022/02>

Bei den Impfstoffen geht es um Geld, Macht und Kontrolle

uncut-news.ch, Februar 9, 2022

Diese frommen, selbstgefälligen Kontrollfreaks, die immer wieder fordern, dass jeder geimpft werden muss, müssen einige Fragen beantworten:

Warum sind die am stärksten geimpften Länder wie Israel, Australien, das Vereinigte Königreich und andere auch die Länder mit der höchsten Anzahl von Menschen mit dem Virus?

Warum hat Afrika, der bei weitem am wenigsten geimpfte Kontinent, bei weitem die wenigsten COVID-Todesfälle, nur 236'000 (Stand Ende Januar) bei einer Bevölkerung von 1,3 Milliarden Menschen, viermal so viel wie die USA?

Warum haben diese Impfstoffe weltweit hundertmal mehr Todesfälle und schwerwiegende unerwünschte Reaktionen verursacht als jeder andere Impfstoff in der Geschichte der Menschheit?

Warum sagt Dr. Robert Malone, der Hauptfinder der mRNA-Impfstofftechnologie, dass die Impfstoffe «nicht funktionieren und nicht völlig sicher sind» und «die volle Natur der Risiken unbekannt bleibt»?

Warum sagt die Gruppe der medizinischen Wissenschaftler der Universität Oxford, dass die Geimpften eine 251-mal höhere Viruslast in der Nase haben als die Ungeimpften und somit die Krankheit eher verbreiten?

Warum wurde in den Medien immer wieder behauptet, dass die so genannten COVID-Todesfälle einfach auf das Virus zurückzuführen seien, obwohl laut CDC bei 94 % der Fälle Begleiterkrankungen wie Herzversagen, Krebs, Diabetes, Lungenentzündung oder einfaches Alter die wahrscheinlichere Todesursache waren?

Natürlich liegt die Antwort auf die letzte Frage wahrscheinlich darin, dass die Krankenhäuser zusätzliche Gelder erhielten, wenn die Todesfälle als COVID eingestuft wurden, wobei der grosse Unterschied zwischen Todesfällen mit COVID (die meisten) und Todesfällen durch COVID (wenige) absichtlich nicht erkannt wurde.

Warum haben Dr. Scott Atlas aus Stanford und viele, viele andere gesagt, dass die Maskierung von Kindern Kindesmissbrauch ist?

Warum haben mehr als 17.000 Ärzte und medizinische Wissenschaftler aus der ganzen Welt die COVID-Erklärung unterzeichnet, obwohl sie wussten, dass sie dafür kritisiert, lächerlich gemacht oder sogar bestraft werden würden?

Die COVID-Erklärung beruht auf drei Grundprinzipien:

1) Gesunde Kinder sollten nicht gezwungen werden, sich impfen zu lassen, und ihre Gesundheit sollte nicht dauerhaft gefährdet sein, wenn sie geimpft werden.

2) Die Verweigerung der natürlichen Immunität hat die Pandemie verlängert, und Massensperren und andere Einschränkungen haben grossen Schaden angerichtet, insbesondere bei Kindern.

3) Die politischen Entscheidungsträger haben Hunderttausende von Todesfällen verursacht, indem sie die Beziehung zwischen Arzt und Patient gestört und bewährte Heilmethoden blockiert haben.

Die weltweite Kommunikation erfolgt heute ohne Verzögerung, und Big Pharma wusste, dass fast jedes Land dem Beispiel der USA in Bezug auf dieses Virus schnell folgen würde.

Sie haben einen gigantischen Betrug an den amerikanischen Steuerzahlern begangen, indem sie die Regierung dazu brachten, die Forschung und Entwicklung zu finanzieren, indem sie Gesetze verabschiedeten, um zu verhindern, dass sie für verursachte Schäden verklagt werden, und indem sie dann ständig in den 24-Stunden-Nachrichten behaupteten, die Impfstoffe seien zu 100% wirksam.

Mit den ersten beiden Impfungen haben sie bereits Mega-Milliarden verdient, und jetzt wollen sie weitere Milliarden mit der dritten und vierten Auffrischungsimpfung verdienen.

Jetzt zwingen 325 Colleges und Universitäten, die alle von liberalen Gegnern der Meinungsfreiheit kontrolliert werden, ihre Studenten zur Impfung.

Ich war noch nie für irgendeine Art von Steuererhöhung, weil die Regierung so unglaublich verschwenderisch ist.

Aber diese Pharmariesen haben mit diesen sehr unwirksamen Impfstoffen so viele Milliarden verdient, dass man sie zur Zahlung einer sehr hohen Gewinnüberschusssteuer zwingen sollte.

Die Gouverneure, Bürgermeister und Gesundheitsbeamten der blauen Bundesstaaten, die sich für die Impfstoffe stark gemacht haben, kennen Sie nicht persönlich und interessieren sich nicht für Ihre Gesundheit.

Ihnen geht es nur darum, mehr Macht, Kontrolle, Publicity und Ruhm für sich selbst zu erlangen.

QUELLE: VACCINES ARE ABOUT MONEY, POWER, CONTROL

ÜBERSETZUNG: ANTIKRIEG

Quelle: <https://uncutnews.ch/bei-den-impfstoffen-geht-es-um-geld-macht-und-kontrolle/>

Ab heute sind in Schweden alle Massnahmen aufgehoben

uncut-news.ch, Februar 9, 2022



Auszug: Die schwedische Regierung hat beschlossen, ab dem 9. Februar alle Beschränkungen im Zusammenhang mit Covid aufzuheben. Ausserdem können Veranstaltungsorte und nicht mehr den Nachweis einer Impfung verlangen. Darüber hinaus empfiehlt die Gesundheitsbehörde, Covid nicht mehr offiziell als «Gefahr für die öffentliche Gesundheit» einzustufen. Schweden ist nach Dänemark und Norwegen das dritte nordische Land, das die Covid-Beschränkungen aufhebt. (...) Wir sehen, dass es in Schweden von April bis Juni 2020 und dann wieder von November 2020 bis Januar 2021 eine überhöhte Sterblichkeit gab. In allen anderen Monaten des Zweijahreszeitraums lag die Sterblichkeit unter dem, was zu erwarten gewesen wäre. Die durch das Virus verursachte übermässige Sterblichkeit konzentrierte sich also auf zwei kurze Zeiträume, einen im späten Frühjahr 2020 und einen weiteren im Winter 2020/2021. Ausserhalb dieser kurzen Zeiträume war nicht wirklich viel los. Die schwedische Regierung hat die Pandemie jetzt offiziell für beendet erklärt, aber wenn man sich die Gesamtsterblichkeitsstatistiken ansieht, sieht es wirklich so aus, als wäre die Pandemie schon vor einem Jahr beendet worden. So schlimm war es also in Schweden, dem Land, das sich nie einen Lockdown hatte und das in der Anfangsphase der Pandemie weithin als «Pariastaat» verspottet wurde. Wenn wir uns die Gesamtsterblichkeitsstatistiken ansehen und die Zahl der Menschen, die tat-

sächlich starben, wird deutlich, dass Schweden wahrscheinlich das Land war, das am vernünftigsten auf die Pandemie reagierte, mit Massnahmen, die dem Ausmass der Bedrohung weitgehend angemessen waren.

Der Rest der Welt hat stattdessen mit Vorschlagshämmern auf die Fliegen eingedroschen.

QUELLE: COVID OFFICIALLY OVER IN Quelle SWEDEN!

: <https://uncutnews.ch/ab-heute-sind-in-schweden-alle-massnahmen-aufgehoben/>

Impfen oder nicht impfen – das ist die Frage

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 8. Februar 2022

Mitten in die Debatte um eine allgemeine Impfpflicht platzte der bayrische Ministerpräsident Markus Söder mit der Ankündigung, dass der Freistaat die von der Bundesregierung beschlossene Impfpflicht für Pflegepersonal vorerst nicht umsetzen werde. Man wolle damit einem möglichen Notstand in der Pflege vorbeugen, der entstehen könnte, wenn ungeimpftem Personal gekündigt werden müsste. Söder wäre nicht Söder, wenn er sich nicht eine Hintertür, besser gesagt ein Scheunentor offengelassen hätte. Er wäre nach wie vor für eine allgemeine Impfpflicht, die müsse aber erst beschlossen werden. Bekanntlich wagt es die Ampelkoalition nicht, einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen, weil Koalitionspartner FDP sich im Bundestagswahlkampf gegen eine Impfpflicht positioniert hatte und die Parteibasis darauf besteht. Nun soll der Bundestag mittels fraktionsübergreifendem Gruppenantrag die Impfpflicht auf den Weg bringen. Ob dies so einfach durchgeht, ist ungewiss. Mit jedem Tag mehrten sich die berechtigten Zweifel an der Qualität und der Wirksamkeit der eingesetzten Vakzine, die ausnahmslos immer noch keine endgültige Zulassung, sondern nur eine für den Notfall haben. Inzwischen gibt es mehr als 1000 Studien, die Impfschäden belegen. In den Haltungs-Medien wird das weitgehend ignoriert. Nur die Berliner Zeitung wagt dieses heisse Eisen ab und zu anzufassen, indem sie zum Beispiel die Fragen renommierter Chemiker an Biontech/Pfizer ihre Impfstoffe betreffend veröffentlicht und damit bekannt macht. Auch dass das Pharmaunternehmen nur vage und unvollständig geantwortet hat, konnte man in der Berliner Zeitung lesen. ansonsten herrscht merkwürdige Stille im Haltungs-Medienwald. Im Gegenteil, der heutigen Presseschau des Deutschlandfunks war zu entnehmen, dass die Corona-Fans in den Redaktionsstuben über Söder wegen seiner Öffnungsstrategie herfielen.

Von ihnen wird die nicht legitimierte Ministerpräsidentenkonferenz inzwischen als das oberste Gremium hofiert, dessen Entscheidungen bundesweit umgesetzt werden müssten. Was ausländische Experten wie Paul Collier als klaren Vorteil erkennen, dass Deutschland in der Corona-Krise wegen seines Föderalismus gegenüber Grossbritannien und Frankreich mit dem dort herrschenden Zentralismus überlegen sei, wird in den Haltungs-Medien als Makel beschrieben, der unbedingt ausgemerzt gehört.

Wie sehr das Thema Impfpflicht die Gemüter bewegt, konnte ich auch daran erkennen, dass ich zu kaum einem Thema mehr Rückmeldungen erhielt als zu einem Gastbeitrag von Stefan Krikowski über das Impfen. Ich dokumentiere deshalb beispielhaft einen Leserbrief. Ausserdem veröffentliche ich am Schluss dieses Beitrags für alle, die mir immer vorwerfen, dass ich für lange bekannte Tatsachen keine Links als Beweis anführe, einen umfangreichen Link-Anhang, den ich einem Musterbrief von Dr. Wolfgang Wodarg entnommen habe, den er für alle entworfen hat, die sich der Zumutung einer Zwangsimpfung widersetzen wollen.

Leserbrief:

«Eben habe ich die Argumente in Sachen «Impfpflicht» gelesen. Leider greifen sie zu kurz, da sie ausschliesslich defensiv ausgerichtet sind, d.h. Aussagen der Befürworter bestreiten.

Es gibt jedoch auch eigene Aussagen von Gewicht, die in diesem Artikel fehlen, deshalb verfehlt er einiges an Wirkung:

Die Rohdaten von Pfizer, die der Zulassung der Medikamente zu Grunde liegen inklusive der daraus abgeleiteten Aussagen zur Impf-Effektivität, sind bis heute unter Verschluss, d.h. nicht nachvollziehbar. Das gilt ebenso für Moderna. Wäre die Impfung sicher und effektiv spräche nichts gegen eine sofortige Veröffentlichung.

Für jeden medizinischen Eingriff gilt eine Risiko-Nutzen-Abwägung. Diese ist individuell für jeden Einzelnen. Die massgebliche Bewertung erfolgt durch den Patienten nach einer Aufklärung durch den behandelnden Arzt, der zuvor den Patienten fachlich individuell untersucht hat. Massgeblich ist also das Verhältnis Patient-Arzt.

Eine Impfpflicht verletzt das Prinzip der individuellen Risiko-Nutzen-Abwägung.

Eine Impfpflicht greift massiv in das geschützte Arzt- Patientenverhältnis ein. Nicht umsonst hat Herr Gassen, Kassenärztepräsident, das Umsetzen der Impfpflicht abgelehnt.

Die Einzigartigkeit dieses Gesundheitsrisikos ist nicht gegeben. Eine Impfpflicht gegen Corona kann als Blaupause für alle möglichen weiteren Impfpflichten dienen. Sie dient ausserdem dem Aufbau einer neuen, steuerfinanzierten Bürokratie.

Eine Impfpflicht ist schon deswegen unverhältnismässig, weil es keinerlei Anstrengungen gibt, alternative, vorbeugende Behandlungsmethoden zu entwickeln. Im Gegenteil, Behandlungsmethoden, Stichwort: Ivermectin, die in anderen Teilen der Welt zu grossen Erfolgen geführt haben (Afrika, Indien) werden in Deutschland (und auch anderen Ländern) unterdrückt.

Ich möchte das als konstruktiven Hinweis verstanden wissen, und keinesfalls als Kritik an Ihrer Arbeit, sondern im Gegenteil als Unterstützung! Vielleicht ist es möglich, den Artikel zu gegebener Zeit aktualisieren.»

Und hier der Link-Anhang:

Anmerkung: Leider sprengt der Umfang der von Wodarg gesammelten Belege, die maximale Länge der Artikel auf dieser Webseite. Besuchen Sie für weitere Informationen [wodarg.com](https://www.wodarg.com)

Quelle mit umfangreichem Link-Anhang: <https://vera-lengsfeld.de/2022/02/08/impfen-oder-nicht-impfen-das-ist-die-frage/#more-6396>

Karl Lauterbach über die Frage, warum Omikron in der Tat wirklich gefährlich ist, Teil 32112431.

uncut-news.ch, Februar 9, 2022



Karl Lauterbach ist wahrscheinlich der schlechteste Gesundheitsminister, den Deutschland je hatte. Er ist auch ein sehr dummer Mensch. Er will wirklich, wirklich, dass man sich Sorgen um Omikron macht, aber jeden Tag zeigt, dass Omikron nicht besorgniserregend ist. Selbst wenn die Zahl der Fälle steigt, bleiben die Krankenhausaufenthalte mehr oder weniger gleich, und die offiziellen Corona-Todesfälle bleiben weit unter ihrem Höchststand im Jahr 2021, wenn nicht sogar leicht rückläufig.

Wie vielen dummen Menschen ist es Lauterbach sehr wichtig, dass er als intelligent wahrgenommen wird. Zu diesem Zweck twittert er gerne über «Studien» und «Forschung». Weil er ein Vollidiot ist, versteht er selten, wovon er spricht, und macht sich oft lächerlich.

Er spricht über das Papier, das wir uns letzte Woche angesehen haben. Die grundlegenden Ergebnisse sind, dass Omikron-Durchbruchsinfektionen den Geimpften nicht wirklich eine Omikron-spezifische Immunität verleihen, sondern dass sie insgesamt eine sehr abgeschwächte Antikörperreaktion hervorrufen, weil sie so mild sind. Dies ist kein Omikron-spezifischer Effekt; der Mensch wird immer wieder von vielen milden Atemwegsviren infiziert, vermutlich weil milde Infektionen nur eine milde Immunität hervorrufen. Mit anderen Worten: Lauterbach will, dass Sie sich um schwerere Delta-Viren Sorgen machen, weil sie gefährlich sind, und er will, dass Sie sich um weniger schwere Omikron-Viren Sorgen machen, weil sie Sie wieder infizieren. In Lauterbachs Land kann man nie aufhören auszuflippen.

Erst am Vortag hatte Lauterbach einen anderen Account retweetet, in dem er betonte, dass die Milde von Omikron im Vergleich zu früheren Stämmen einen geringeren Immunschutz bedeutet. Er gab keine Anzeichen dafür, das Argument zu verstehen; er ist nur daran interessiert, seine umstrittene Rolle bei der Verkürzung der Dauer des Status «genesen» von sechs auf drei Monate zu verteidigen.

Wie dem auch sei, der neue Refrain lautet, dass Omikron zu mild ist, um uns in das sagemunwobene Land der Herdenimmunität zu bringen, und dass wir daher unsere Immunsysteme weiter darauf trainieren müssen, sich auf den alten, ausgestorbenen SARS-2-Spike zu konzentrieren, der uns ebenfalls nie zur Herdenimmunität führen wird.

Die Omikron-Booster-Makaken-Studie hat bereits die Runde gemacht: Wenn man Affen gegen Wildtyp-SARS-2-Spike impft und ihnen dann einen Wildtyp-SARS-2-Spike-Booster gibt, entwickeln sie eine wirksamere Antikörperreaktion gegen Omikron als Affen, die Omikron-spezifische Booster erhalten.

Dies ist eine «Original Antigenic Sin», wie die Autoren der Studie zugeben (ab S. 18):

Die Beobachtung, dass das Boostern mit mRNA-1273 oder mRNA-Omikron zur Expansion einer ähnlich hohen Frequenz kreuzreaktiver B-Zellen führte, ist wahrscheinlich auf das Prinzip der ursprünglichen antigenen Sünde zurückzuführen, das auch als antigenere Prägung bezeichnet wird und bei dem ein früheres Immungedächtnis durch eine verwandte Antigenbegegnung abgerufen wird. ...

Es stellt sich daher die Frage, ob die Auffrischung mit einem heterologen Impfstoff, der auf die dominante zirkulierende Variante abgestimmt ist, einen zusätzlichen Nutzen bringt, oder ob die durch die Auffrischung mit dem ursprünglichen Impfstoff hervorgerufene kreuzreaktive B-Zell-Recall-Immunität ausreicht, um die Infektion und den Schweregrad der Erkrankung zu verringern.

Wenn die Omikron-spezifischen Impfstoffe nur vor einer Omikron-Infektion schützen, weil sie hohe Mengen an Antikörpern hervorrufen, die gegen beide Stämme wirken, sind Omikron-spezifische Impfstoffe bestenfalls sinnlos. Schlimmstenfalls sind sie bei der Auslösung dieser kreuzreaktiven Reaktion weniger wirksam als die alten Impfstoffe.

Mit Blick auf die Zukunft ... wenn Omikron oder eine eng verwandte Variante noch einige Jahre lang ... vorherrschend bleibt, dann ist es möglich, dass eine Änderung des anfänglichen Impfschemas gerechtfertigt ist, insbesondere bei immunologisch naiven Bevölkerungsgruppen wie Kindern. ... Wichtig ist, dass festgestellt werden muss, dass eine Umstellung des COVID-19-Impfstoffdesigns auf die derzeit dominante Variante nicht die Reaktion auf Varianten gefährdet, die antigenetisch von Omikron entfernt sind, aber dem Prototyp nahestehen.

Mit anderen Worten: Wir haben Milliarden von Menschen geimpft und ihr Immunsystem auf das Wildtyp-SARS-2-Spike-Protein geprägt, das jetzt ausgestorben ist, und wir hoffen, noch Milliarden weitere Menschen gegen dieses veraltete Protein zu impfen, sodass sich auch ihr Immunsystem für immer auf das veraltete Spike-Protein konzentrieren wird. Wir wollen auch Kinder gegen das Wildtyp-Spike-Protein impfen und sicherstellen, dass sich ihr Immunsystem auf unbestimmte Zeit gegen dieses veraltete Protein richtet. Allerdings! Wir sollten uns davor hüten, in Zukunft ähnliche Fehler zu machen. Wenn wir die Kinder gegen Omikron impfen, könnten andere Varianten auftauchen, die sich das geprägte Immunsystem der Kinder zunutze machen, und genau das passiert jetzt.

Unsere Corona-Politik war schon immer absurd, aber es wird jeden Tag schlimmer. Lauterbach und Konsorten wollen Sie mit alten Impfstoffen impfen, weil Sie sich sonst mehrfach mit Omikron infizieren, und Mehrfachinfektionen können gefährlich sein. Die Tatsache, dass Sie geimpft werden, wird jedoch nichts zur Verhinderung von Mehrfachinfektionen mit Omikron beitragen, und eine Bevölkerungsweite Impfung wird nur dazu führen, dass Omikron-Substämme selektiert werden, die unseren veralteten Impfstoffen besser entkommen und dafür sorgen, dass diese gefürchteten Infektionen und Reinfektionen noch häufiger auftreten.

QUELLE: KARL LAUTERBACH ON WHY OMICRON IS ACTUALLY IN FACT TRULY DANGEROUS, PART 32112431.

Quelle: <https://uncutnews.ch/karl-lauterbach-ueber-die-frage-warum-omikron-in-der-tat-wirklich-gefaehrlich-ist-teil-32112431/>

Die Ärzte sagten zu einem 6-Jährigen, dass er den COVID-Impfstoff braucht; jetzt hat er eine Herzmuskelentzündung und kann nicht laufen

uncut-news.ch, Februar 9, 2022



Ein sechsjähriger Junge aus Minnesota hat nach der Verabreichung des COVID-19-Impfstoffs von Pfizer einen lebensbedrohlichen Impfschaden erlitten, berichtet Alpha News. Milo Edberg, der Anfang Dezember, bevor er die COVID-Impfung erhielt, gesund war, ist nun an ein Krankenhausbett gefesselt, nachdem bei ihm eine Myokarditis diagnostiziert wurde.

Am 10. Dezember erhielt Milo den Impfstoff von Pfizer und litt kurz darauf unter Atembeschwerden. Zwei Tage später wurde er in das Masonic Children's Hospital eingeliefert, wo er intubiert und mit Myokarditis diagnostiziert wurde.

Er blieb anderthalb Monate lang intubiert und befindet sich fast zwei Monate später immer noch im Krankenhaus. Milo kann sich nicht selbstständig aufsetzen und ist nicht einmal in der Lage, seinen eigenen Speichel zu schlucken.

Seine Mutter, Carrie, sagte gegenüber Alpha News: «Es ging ihm gut und dann wieder nicht.»

Milos Leben war noch nie einfach. Er wurde mit nur 23 Wochen zu früh geboren und kämpfte sein ganzes Leben lang mit einer chronischen Lungenerkrankung. Trotz seiner Schwierigkeiten lernte er laufen, und seine Mutter sagte, dass er Anfang Dezember aufmerksam und ausdrucksstark war, als ein Arzt des M Health Fairview's Masonic Children's Hospital entschied, dass er den Impfstoff COVID-19 benötigte.

Milos Mutter sagte, sie wolle nicht, dass ihr Sohn die Impfung erhält, da seit Beginn der Pandemie vor zwei Jahren nur drei Kinder unter 10 Jahren in Minnesota an dem Virus gestorben sind – dennoch sagte sein Arzt, er sei besonders gefährdet, einen «schweren Fall» zu bekommen.

Letztendlich hielt sich Carrie an die Empfehlung des Arztes, nachdem sie erfahren hatte, dass die Impfung «sicher und harmlos» sei.

Ich habe mich gegen mein Bauchgefühl entschieden und gesagt: OK, mach es.

Leider kann man die Zeit nicht zurückdrehen. Ich bin ein Befürworter von Impfungen, aber das hier war sehr schwierig.

In all dieser Zeit waren die Ärzte nicht in der Lage, Milos Leiden eindeutig zu erklären, so seine Mutter.

«Sie haben einfach keine Antworten.»

Vor der Impfung, so Carrie, ass ihr Sohn selbstständig, aber jetzt kann er nicht einmal mehr seinen Speichel schlucken. Sie sagte, er habe im letzten Jahr so viele Fähigkeiten erworben und mache sich sehr gut. Inzwischen weigern sich die Ärzte im Masonic Children's Hospital, den Impfstoff zu erwähnen, wenn sie über Milos Situation sprechen, berichtet Carrie:

Milo wurde im Masonic hervorragend betreut. Aber es ist seltsam, dass sie den Impfstoff nicht erwähnen wollen. Sie tun es einfach ab.

Sie konnte jedoch Ende Januar ihren eigenen VAERS-Bericht einreichen, und Milo erhielt Berichten zufolge einen 10- bis 15-minütigen Besuch von Spezialisten für Infektionskrankheiten, die sagten, sie würden zu Beginn seines Krankenhausaufenthalts einen Bericht an die CDC und Pfizer schicken. Seitdem hat sie jedoch nichts mehr von dieser Meldung gehört.

Glücklicherweise verliess Milo am Morgen des 6. Februar zum ersten Mal seit 50 Tagen sein Zimmer, um Fahrrad zu fahren und seine Muskelkraft wiederzuerlangen:

Die Ärzte waren noch nicht einmal in der Lage, einen Zeitplan zu erstellen, wann Milo nach Hause zurückkehren kann, oder vorherzusagen, ob er seine Lebensqualität wiedererlangen wird.

Wir werden diesen Fall weiter beobachten.

QUELLE: DOCTORS SAID A 6-YEAR-OLD NEEDS THE COVID VACCINE; NOW HE HAS MYOCARDITIS AND CAN'T WALK

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-aerzte-sagten-zu-einem-6-jaehrigen-dass-er-den-covid-impfstoff-braucht-jetzt-hat-er-eine-herzmuskelentzuendung-und-kann-nicht-laufen/>

USA:

400.000 Fehlgeburten durch Covid-Impfung, ein Anstieg um 300 Prozent

uncut-news.ch, Februar 3, 2022

Wir wissen, dass jede Substanz, die eine schwangere Frau zu sich nimmt, tödlich für das Baby sein kann. Die Werbung der grossen Pharmakonzerne lässt uns das nicht vergessen, ebenso wenig wie die Tausenden von Müttern, die unermüdlich in den sozialen Medien daran arbeiten, sich gegenseitig über die Dinge zu informieren, die ihre Kinder töten können.

Was Dr. Faucis unheilige Gerinnungsimpfung betrifft, so hat sogar die New York Times zugegeben, dass bei geimpften Frauen ein chaotischer Menstruationszyklus auftritt und bei Frauen nach der Menopause sogar die Periode wieder eingesetzt hat.

Am Mittwoch trat Steve Kirsch, ein Löwe im Bereich der öffentlichen Sicherheit und der Forschung, in die Stew Peters Show ein, um mitzuteilen, welche Auswirkungen das hochwirksame Biowaffenmedikament, das in die Arme der Verblendeten geschoben wird, noch hat.

Herr Kirsch glaubt, dass die Zahl der Fehlgeburten 400'000 übersteigen könnte. Und das auf der Grundlage von Daten des Verteidigungsministeriums und unterdurchschnittlichen Melderaten in VAERS.

Aus den VAERS-Zahlen geht hervor, dass bis 2021 mehr als 3527 Fehlgeburten gemeldet worden sein werden. Jessica Rose hat auf Substack berechnet, dass die Zahl der Fehlgeburten um das 118-fache zu niedrig angegeben wird. Die tatsächliche Zahl der Fehlgeburten läge dann bei 416'186, wahrscheinlich aufgrund des Impfstoffs, sagte Kirsch in der Stew Peters Show.

400'000 Vaxx Abortions: Military Data Confirms 300% Increase in miscarriages

Laut Kirsch sind diese Zahlen ziemlich genau. «Es könnten 300'000 oder 600'000 sein, aber es liegt in dieser Grössenordnung», sagte er. Er sprach von einer «signifikanten Anzahl» von Todesfällen, die durch die Impfstoffe verursacht wurden.

STEW PETERS SHOW

400,000 VAXX ABORTIONS: MILITARY DATA CONFIRMS 300% INCREASE IN MISCARRIAGES

The Stew Peters Show

BY STEW PETERS SHOW
FEBRUARY 2, 2022



Er sagte, es sei besonders riskant, sich im ersten und zweiten Trimester impfen zu lassen. Normalerweise würde dies auf der Titelseite aller Zeitungen stehen, aber weil es dem Narrativ widerspricht, sieht man es nur in der Stew Peters Show und nicht auf CNN oder in der New York Times, betonte Kirsch.

Moderator Stew Peters sagte, dass dies der Zweck der Impfung sei und dass es sich dabei nicht um unbeabsichtigte Nebenwirkungen handele. «Sie wissen, dass sie schädlich sind, und trotzdem rufen sie immer wieder dazu auf, sich stechen zu lassen. Das ist eine Biowaffe.»

QUELLE: 400,000 VAXX ABORTIONS: MILITARY DATA CONFIRMS 300% INCREASE IN MISCARRIAGES

Quelle: <https://uncutnews.ch/usa-400-000-fehlgeburten-durch-covid-impfung-ein-anstieg-um-300-prozent/>

Trudeau spielt mit dem Feuer

uncut-news.ch, Februar 3, 2022

Die kanadischen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus gehören nach wie vor zu den strengsten und restriktivsten in der gesamten westlichen Welt. Vielleicht ist das eine Sache des Commonwealth, denn auch Australien und Neuseeland haben sich zu unerkennbaren Inseln grausamer und willkürlicher Tyrannei im Gesundheitswesen entwickelt.

In Ontario dürfen die Bürger jetzt Popcorn in Kinos essen, die erst am Montag dieser Woche bei fünfzigprozentiger Auslastung wieder geöffnet haben, und das auch nur, weil die Regierung wegen dieser lächerlichen, erfundenen Richtlinie zur Volksgesundheit so viel Prügel bezogen hat.

Das Leben in Kanada war mühsam, tyrannisch und unbeschreiblich strafend. Aus diesem Grund haben während der gesamten Pandemie viele Monate lang sowohl normale Amerikaner als auch Experten aus dem Land der Freiheit (zumindest aus den roten Staaten) nach Norden geblickt und die Kanadier, die des ersten und zweiten Verfassungszusatzes beraubt sind, ziemlich verhöhnt. Die höflichen Kanadier, so spoteteten sie, seien ohne ihre Waffen und ihre Redefreiheit ein hoffnungsloser Fall.

Und dann, eines Tages, ging Premierminister Trudeau den netten Kanadiern eine Regel zu weit.

Am 15. Januar erliess seine Minderheitsregierung ein Impfmandat für kanadische Lkw-Fahrer im grenzüberschreitenden Verkehr – von denen schätzungsweise 80% bereits geimpft sind. Also sagten die Trucker, dass die Verantwortung hier liegt. Schnell organisierten sie eine Volksinitiative, richteten eine GoFundMe-Seite ein und schickten einen 60 Kilometer langen Konvoi nach Ottawa, der Hauptstadt Kanadas. Es geht nicht um eine Anti-Impf-Sache, sondern um eine Anti-Mandate-Sache. Und obwohl die Medien behaupten, es sei eine rassistische Sache, sind die Organisatoren ein Jude namens Benjamin Dichter und eine Metis-Frau namens Tamara Lich. Die Mandate für Trucker waren der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Der Truckers For Freedom Convoy kampiert jetzt in Ottawa und fordert ein Ende aller Impfstoffmandate und die Wiederherstellung der kanadischen Freiheiten.

Interessanterweise twitterte Trudeau, als sich der 50'000 LKW-Konvoi von Vancouver aus Ottawa näherte, dass er sich fünf Tage lang selbst isolieren müsse, weil er in engem Kontakt mit jemandem gestanden habe, der positiv getestet worden sei. Und als die Trucker und ihre Anhänger in die Stadt kamen, wurde er mit seiner Familie «aus Sicherheitsgründen» an einen nicht genannten Ort gebracht und gab dann prompt bekannt, dass er positiv auf das Coronavirus getestet worden war (weitere Isolierung).

Angesichts von über einer Million Bürgern, die in der Hauptstadt für Freiheit demonstrierten, und Tausenden von entschlossenen Lastwagenfahrern, die jede einzelne Strasse rund um den Parliament Hill verstopften, bot Trudeau den Demonstranten keinen Olivenzweig an. Nein, er würde sich nicht mit ihnen treffen, diesen rassistischen Frauenhassern. Diese Kanadier mit «inakzeptablen Ansichten».

Nein, anstatt die Wogen zu glätten und mit den Menschen zu sprechen, liess er sich zu einer Reihe grotesker verbaler Angriffe auf die multiethnischen, multikulturellen Demonstranten hinreissen, unter denen die Angehörigen indigener Völker sehr stark vertreten waren. Um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, verkündete sein Bundesverkehrsminister gleichzeitig, dass nicht nur die Impfstoff- und Grenzübertrittsverpflichtungen bestehen bleiben würden, sondern dass die Regierung bereits Pläne für die Einführung eines interprovinziellen Impfstoffmandats speziell für Lkw-Fahrer schmiedete. Rache, kalt serviert. Nach allem, was er für uns getan hat, sind die Bauern undankbar! Wie kann das Volk es wagen, seinen lieben Führer nicht zu schätzen?

Die kanadischen Mainstream-Medien (die grösstenteils von den kanadischen Steuerzahlern subventioniert werden) haben sich eine Seite aus dem amerikanischen Spielbuch für den 6. Januar abgeschaut und sich dafür entschieden, die einsamen Verrückten in der Menge mit bösen Fahnen (genau genommen eine Konföderierten- und eine Nazifahne) hervorzuheben und den Hass auf die friedlichen, ordentlichen und patriotischen Demonstranten zu verstärken. Ihre amerikanischen Medienkollegen spotten mit der gleichen Verachtung.

Da der Premierminister immer noch untergetaucht, upps, entschuldige, «isoliert» ist, sollte man meinen, es sei die Gelegenheit des Lebens für die Konservativen, insbesondere für den loyalen Oppositionsführer Ihrer Majestät, den Tag zu nutzen und dem Premierminister die Daumenschrauben anzulegen, sich der Gelegenheit zu stellen und die Führung zu übernehmen, wie Professor Jordan Peterson anmahnte.

Leider gab es kein «Carpe Diem» von dem blonden Margarine O'Toole. Indem er in einer Zeit nationaler Not eine Kehrtwende vollzog und die politische Lage nicht richtig einschätzte, hat er seinen politischen Untergang besiegelt. Er kämpft mit seinen Absätzen, aber es ist vorbei. Die Trucker haben zwar noch nicht die Mandate abgeschafft, aber sie haben jetzt einen bemerkenswerten politischen Skalp auf ihrem Konto: Erin O'Toole, der Mann, der unmöglich gegen Justin Trudeau verloren hat.

Die Rhetorik der Regierung gegen die Demonstranten wird immer schärfer. Die liberale Regierung und der liberale Bürgermeister von Ottawa fordern die Demonstranten auf, die Stadt zu verlassen, aber die Trucker sagen, dass sie genug Vorräte für eine zweijährige Kampagne haben und nicht nach Hause kommen werden, bis die Freiheit wiederhergestellt ist und alle Mandate annulliert sind.

Die Gezeiten ändern sich in Kanada, und die öffentliche Meinung scheint sich dem Konvoi anzuschliessen. Inspiriert von den kanadischen Truckern, starten auch amerikanische, europäische und australische Trucker ihre eigenen Freiheitskonvois. So unvorstellbar es noch vor wenigen Wochen schien, werden die Kanadier jetzt international als «Sonnenstrahl» und Inspiration gesehen.

Wird Justin Trudeau nachgeben und verhandeln? Kapitulieren? Oder werden Trudeaus klassenlose verbale Angriffe in physische Vergeltungsmassnahmen gegen die zumeist aus der Arbeiterklasse stammenden Trucker, ihre Unterstützer vor Ort in Ottawa und die Millionen von Kanadiern umschlagen, die ebenfalls mit ihm und seinen weitreichenden Mandaten nicht einverstanden sind und ihre Freiheit fordern? Bleiben Sie dran.

QUELLE: TRUDEAU IS PLAYING WITH FIRE

Quelle: <https://uncutnews.ch/trudeau-spielt-mit-dem-feuer/>

«Mit jeder geimpften Person stoppt das Virus»: Acht Zitate von «Experten», die furchtbar gealtert sind

uncut-news.ch, Februar 3, 2022

Ich habe gestern einen Artikel mit der Zeile begonnen: «Wenn koordinierte Lügen die Ausbreitung von Atemwegsviren stoppen könnten, dann wäre Covid schon im März 2020 beendet gewesen.» Das trifft auch auf diesen Artikel zu. Die folgenden Zitate stammen von Tony Fauci, Joe Biden, Rochelle Walensky, Bill Gates, Albert Bourla und anderen, die uns versprochen – versprochen! – haben, dass die Impfstoffe diese angebliche Pandemie beenden würden.

Von Anfang an wurde jegliches Gerede über vorbeugende Massnahmen, umgenutzte Medikamente und alternative Behandlungsmethoden nicht nur ignoriert, sondern verunglimpft. Mehrere Bundesstaaten drohten damit, Ärzten und Apothekern die Zulassung zu entziehen, die Hydroxychloroquin und Ivermectin verschrieben oder Rezepte dafür ausgestellt hatten. Sogar jetzt wurde einer Ärztin in Maine die Zulassung entzogen und sie musste sich einem psychiatrischen Gutachten unterziehen, weil sie diese nützlichen Behandlungen abgegeben hatte. (Im Ernst: Selbst wenn sie nichts bewirken würden, was ist schlimmer, als sich einen brandneuen, im Labor hergestellten Cocktail aus Gott weiss was zu injizieren?). Es geht nicht nur um Medikamente; auch so billige und einfache Dinge wie die Einnahme von Vitamin D oder der Gang nach draussen in die Sonne wurden aktiv unterdrückt. In Südkalifornien, der Heimat einiger der schönsten Landschaften und des endlosen Angebots an pazifischer Sonne, wurden Strände und Parks unter Androhung von Verhaftungen geschlossen.

Von Anfang an war klar, dass wir nur mit Impfstoffen herauskommen würden. Das hat man uns gesagt. Sie haben es uns versprochen. Wir würden unnötigerweise zu Hause sterben müssen, da die Krankenhäuser nichts behandelten und uns nach Hause schickten, bis wir zu krank waren und jedes mögliche Medikament verboten wurde, aber das wäre es alles wert. Wenn wir nur so lange ausharren würden, bis ein Impfstoff entwickelt werden könnte, dann gäbe es endlich ein Licht am Ende des selbst auferlegten Tunnels. Erstaunlicherweise verkündeten die Pharmakonzerne gleich nach der Niederlage von Donald Trump der Welt ihre voraussichtlichen Ergebnisse: Die Impfstoffe waren da und das Leben konnte wieder normal werden.

Verlassen Sie sich nicht auf mein Wort, sondern auf deren Worte

Joe Biden: «Sie werden kein COVID bekommen, wenn Sie diese Impfungen haben.»

Tony Fauci: «Sie werden eine Sackgasse für das Virus.»

Rochelle Walensky: «Geimpfte Menschen tragen das Virus nicht in sich – sie werden nicht krank.»

Alberta Bourla: «[U]nser COVID-19-Impfstoff war bei der Verhinderung von #COVID19-Fällen in Südafrika zu 100% wirksam. 100%!»

Bill Gates: «Ein Hauptziel [des Impfprogramms] ist es, die Übertragung zu stoppen.»

Rachel Maddow: „Jetzt wissen wir, dass das Virus mit jeder geimpften Person aufhört.“

Francis Collins: «[Es gibt] Gründe, ziemlich optimistisch zu sein, dass die verfügbaren COVID-19 Impfstoffe gegen die neue Omikron-Variante des Virus wirksam sind. Alle anderen Varianten, die während dieser COVID-19 Pandemie entstanden sind, haben auf die Impfungen eine Reaktion gezeigt, einschliesslich Delta.»

Brian Stelter: «Die Zeitung [USA Today] beschreibt «Amerikas vierte Covid-19-Welle» und stellt fest, dass dies «nicht hätte passieren müssen», da Impfungen so umfassend verfügbar sind. Auf die Schlagzeile folgt ein Aufruf zum Handeln: «Machen wir dem jetzt ein Ende».

Ehrenvolle Erwähnung, einer Ihrer unausstehlichen Freunde oder Familienmitglieder: «Du bist ein Impfgegner. Die Impfstoffe sind sicher. Sie funktionieren. Ich leiste meinen Beitrag. Ich bin besser als du. In deiner Nähe ist man nicht sicher. Tut einfach euren Teil. Du bist egoistisch. Vertrau der Wissenschaft. Kennst du mehr Wissenschaft als Fauci? Trump – wahhhhhhhhh!»

Das hat sich also nicht gut gehalten. Und bevor jemand behauptet, die Wissenschaft habe sich geändert, fragt euch einfach selbst: Glaubt Ihr das wirklich? Dieses ganze Impfstoffdebakel ist das Ergebnis von vorsätzlichen Lügen und Propaganda.

Wären die medizinischen und politischen Instanzen von Anfang an ehrlich gewesen, was Nahrungsergänzungsmittel, präventive Änderungen des Lebensstils in Bezug auf Ernährung und Bewegung, alternative Behandlungsmethoden und sogar Optimismus in Bezug auf ein neues Verabreichungssystem zum Zweck der Impfung angeht – nun gut. Hätten sie uns wie erwachsene Menschen behandelt – wie freie Bürger, nicht wie unterjochte Bauern – dann wäre es unwahrscheinlich, dass wir an diesem Scheideweg stehen. Stattdessen haben sie mit Begeisterung gelogen und uns unter Androhung des Verlustes unserer Existenzgrundlage die Impfung auferlegt. Es ist kriminell, was sie getan haben und immer noch tun.

Und sie haben die ganze Zeit über gelogen.

QUELLE: "THE VIRUS STOPS WITH EVERY VACCINATED PERSON:" EIGHT QUOTES FROM THE 'EXPERTS' THAT AGED HORRIBLY; ÜBERSETZUNG: THEBLOGCAT

Quelle: <https://uncutnews.ch/mit-jeder-geimpften-person-stoppt-das-virus-acht-zitate-von-experten-die-furchtbar-gealtert-sind/>

In den Niederlanden fragt man sich, warum die Impfstoffe nicht stichprobenartig auf ihre Qualität überprüft werden

uncut-news.ch, Februar 3, 2022

Das Paul-Ehrlich-Institut, die deutsche Arzneimittelbehörde, prüft die Qualität des Corona-Impfstoffs von Pfizer für die Niederlande. Was kommt jetzt? Pfizer selbst liefert die Impfstoffe an das Institut, das die Qualitätskontrolle durchführt.

Die Qualität wird also nicht stichprobenartig überprüft. «Nach Ansicht der Qualitätsexperten in der Branche ist das absurd», sagt der FVD-Abgeordnete Pepijn van Houwelingen. Seine Partei hat im Parlament Fragen gestellt.

Van Houwelingen fragt Gesundheitsminister Kuipers, ob es stimmt, dass das Paul-Ehrlich-Institut keine Stichproben durchführt, sondern nur die Qualität von Chargen kontrolliert, die das Pharmaunternehmen selbst liefert.

Er fragt auch, warum die Chargen nicht zufällig ausgewählt und vom Paul-Ehrlich-Institut getestet werden. «Finden Sie es nicht seltsam, dass Pfizer selbst die Proben nehmen und liefern kann? Wie kann das Paul-Ehrlich-Institut sicher sein, dass die von Pfizer selbst gelieferten Proben repräsentativ für die Impfstoffchargen sind, aus denen sie stammen würden?»

Van Houwelingen bittet Kuipers ausserdem um die Übermittlung der Testergebnisse, die sich auf die Qualität der in die Niederlande gelieferten Chargen beziehen.



Pepijn van Houwelingen

@PvanHouwelingen



Pfizer levert zelf (!) de vaccins aan het Paul Ehrlich Institute dat de kwaliteitscontrole doet. De kwaliteit wordt dus niet (!) steekproefsgewijs gecontroleerd. Volgens onze kwaliteitsexperts in het bedrijfsleven is dit absurd, FVD stelt dus Kamervragen: tweedekamer.nl/kamerstukken/k...

2022Z01222

(ingezonden 26 januari 2022)

Vragen van het lid Houwelingen (FvD) aan de minister van Volksgezondheid, Welzijn en Sport over het Paul Ehrlich Institute en de kwaliteit van de Pfizer vaccins.

1

Is het correct dat het Paul Ehrlich Institute, dat voor Nederland de kwaliteit van de Pfizer vaccins controleert, zoals het instituut zelf op zijn website schrijft, geen gebruikmaakt van random steekproeven maar uitsluitend de kwaliteit controleert van batches die Pfizer zelf aanlevert?

2

Waarom worden de batches niet steekproefsgewijs (random) door het Paul Ehrlich Institute geselecteerd en getest? Vindt u het niet vreemd dat Pfizer zelf de steekproeven kan nemen en aanleveren? Hoe weet het Paul Ehrlich Institute zeker dat de steekproeven die door Pfizer zelf worden aangeleverd representatief zijn voor de vaccinbatches waar ze uit zouden komen?

3

Kunt u ons de testresultaten sturen van het Paul Ehrlich Institute met betrekking tot de kwaliteit van de Pfizer batches die aan Nederland zijn geleverd? Zo nee, waarom niet?

11:06 vorm. · 27. Jan. 2022



QUELLE: KAMERVragen: 'ABSURD' DAT KWALITEIT VAN PFIZER-VACCINS NIET STEEKPROEFGEWIJS WORDT GECONTROLEERDQuelle: <https://uncutnews.ch/in-den-niederlanden-fragt-man-sich-warum-die-impfstoffe-nicht-stichprobenartig-auf-ihre-qualitaet-ueberprueft-werden/>

Das Narrativ bricht in sich zusammen

uncut-news.ch, Februar 3, 2022

Seien wir ehrlich: Die Reaktion der öffentlichen Gesundheitspolitik auf die Pandemie war miserabel. Mir ist klar, dass ich hier nicht gerade eine Neuigkeit verkünde, aber man kann es nicht oft genug sagen.

Sogar die politische Linke, wie Bari Weiss von der New York Times und der Komiker Bill Maher, beginnen, Mandate und andere Anti-COVID-Massnahmen öffentlich in Frage zu stellen.

Natürlich haben die Mainstream-Medien ihre pflichtbewussten Schosshündchen, die immer noch Dr. Fauci hofieren, aber was erwarten Sie?

Lassen Sie uns am Anfang beginnen...

Im Januar 2020 sagte Dr. Fauci, es bestehe keine Gefahr, dass das COVID-19-Virus die Vereinigten Staaten befallen würde. Bald darauf wurden wir damit überschwemmt.

Dann riet Fauci der Öffentlichkeit, keine Masken zu tragen. Dann sagte er, man solle zwei Masken tragen, drinnen und draussen. Fauci und andere befürworteten Abriegelungen und Quarantänen.

Dann sagten sie, die Impfstoffe würden die Infektion verhindern und die Ausbreitung des Virus stoppen. Man könne seine Masken wegwerfen und zum normalen Leben zurückkehren.

Gleichzeitig warnten sie vor einer frühzeitigen Behandlung mit Medikamenten wie Hydroxychloroquin und Ivermectin, obwohl zahlreiche Studien bewiesen, dass sie sowohl sicher als auch wirksam sind. Und je früher sie verabreicht werden, desto besser.

Mörderische medizinische Ratschläge

Doch die Gesundheitsbehörden rieten den COVID-Patienten, einfach zu Hause abzuwarten, bis sie Atemprobleme haben. Erst dann sollten sie in ein Krankenhaus gehen. Aber wissen Sie was? Wenn die Atemprobleme auftreten, ist es in vielen Fällen bereits zu spät, weil der Krankheitsprozess schon weit fortgeschritten ist.

Ausserdem besteht bei einem Krankenhausaufenthalt die Gefahr, dass man an ein Beatmungsgerät angeschlossen und mit Remdesivir behandelt wird, einem Medikament, das sich als wenig wirksam erwiesen hat, aber potenziell schwerwiegende Nebenwirkungen hat, darunter Herz- und Nierenschäden.

Um die Unterdrückung einer frühzeitigen Behandlung ranken sich eine Menge Verschwörungen. Es ist nicht nötig, hier darauf einzugehen, aber es ist klar, dass die Gesundheitsbehörden beschlossen, dass Massensimpfungen die Lösung sind, und sie wussten, dass wirksame Therapien die Begründung für die Impfstoffe untergraben würden.

Denken Sie daran, dass die Impfstoffe eine Notfallgenehmigung erhielten, die unter anderem voraussetzte, dass es keine alternativen Behandlungsmethoden gab. Mit der Behauptung, es gäbe keine wirksamen Therapeutika (unter Berufung auf mangelhafte Studien, die ein Biologiestudent der Mittelstufe auseinandernehmen könnte), machten sie den Weg für die Notfallgenehmigung frei.

Sie befürchteten, dass die Menschen ihre experimentellen mRNA-Impfstoffe nicht einnehmen würden, wenn sie wüssten, dass sie diese sicheren und wirksamen Medikamente einnehmen könnten, wenn sie krank würden.

Also setzten sie alles daran, die Therapeutika und ihre Befürworter zu diskreditieren. Sie behaupteten, Quacksalber würden ein «Pferde-Entwurmungsmittel» propagieren, was lächerlich ist, da die Menschen seit Jahrzehnten Ivermectin einnehmen.

Aber die Behörden, die mit Big Tech zusammenarbeiten, wollten den Anschein erwecken, dass die Impfung die einzige legitime Option sei.

Nun, so ziemlich alles, was sie sagten, war falsch.

Man kann sich nicht gegen eine Pandemie impfen lassen

Die Impfstoffe verhindern weder die Infektion noch die Ausbreitung. Erinnern Sie sich noch, als Fauci und andere von einer «Pandemie der Ungeimpften» sprachen? Das stimmte überhaupt nicht, wie Statistiken aus den am stärksten geimpften Ländern wie Israel zeigen.

Die Geimpften erkrankten sehr häufig, und es scheint, dass sie eher an der Omikron-Variante erkrankten als die Ungeimpften.

Es ist nicht so, dass die Impfstoffe überhaupt keine Rolle spielen sollten. Aber sie sollten auf ältere Menschen und solche mit schweren Erkrankungen ausgerichtet sein. Sie sollten nicht der gesamten Bevölkerung aufgezwungen werden, insbesondere nicht den Kindern, die praktisch keinerlei Risiko durch COVID haben.

Und es ist durchaus möglich, dass die Massensimpfung tatsächlich Varianten hervorbringt, weil sie das Virus zwingt, sich schnell weiterzuentwickeln, um sich selbst zu erhalten. Viele Impfforscher werden Ihnen sagen, dass man sich nicht gegen eine Pandemie impfen lassen kann, weil diese Möglichkeit sehr gross ist. Es könnte sie sogar verschlimmern.

Abgesehen von den Impfstoffen funktionieren Masken nicht, weil das Gewebe nicht dicht genug ist und sie nicht richtig getragen werden. Abriegelungen schaffen Brutkästen für die Krankheit in Innenräumen. Sie verhindern nicht, dass sich das Virus ausbreitet. Abriegelungen führen auch zu sozialer Isolation und so genannten Krankheiten der Verzweiflung, einschliesslich derer, die durch Drogen- und Alkoholmissbrauch entstehen.

Eine Geschichte von drei Städten

Unnötig zu erwähnen, dass Sperrungen auch wirtschaftlich destruktiv sind.

Hier einige Daten zu Essensreservierungen im Vergleich zwischen Januar 2022 und Januar 2020:

In Manhattan sind die Reservierungen um 64% zurückgegangen. In San Francisco sind sie um 66% gesunken.

Sowohl New York als auch San Francisco haben eine Impfpflicht. Hier ist eine Stadt, in der das nicht der Fall ist: Miami. Und die Reservierungen in Miami sind im Vergleich zum Januar 2020 um 14% gestiegen. Erkennen Sie hier ein Muster? Sie vielleicht, aber die Politiker, die Städte wie New York und San Francisco leiten, sehen das nicht, oder sie wollen einfach nicht zugeben, dass sie sich geirrt haben. Ich überlasse es Ihnen, das zu entscheiden.

Am besten ist es, sich ohne Maske draussen aufzuhalten, sich zu bewegen und frische Luft zu schnappen. Die Stärkung Ihres Immunsystems ist wahrscheinlich das Beste, was Sie tun können.

All diese Lügen und Inkompetenzen haben Menschenleben gekostet, die Wirtschaft ruiniert und das Vertrauen in die Wissenschaft und die Gesundheitsbehörden zerstört. Echte Wissenschaft (im Gegensatz zu DER WISSENSCHAFT von Schwindlern wie Fauci) zeigt eindeutig, dass die beste Verteidigung gegen das Virus die natürliche Immunität ist.

Fauci hat Blut an seinen Händen

Wenn Sie COVID hatten, verfügen Sie über natürliche Antikörper, die weitaus wirksamer als die Impfstoffe sind, um einen schweren Fall zu verhindern. Auf diese Weise haben menschliche Bevölkerungen schon immer Pandemien und Seuchen überlebt – indem sie sich einfach erholten und sich auf die Herdenimmunität verliessen, um das Virus schliesslich auszuschalten.

Unabhängige medizinische Studien zeigen, wie Dr. Marty Makary von Johns Hopkins für das Wall Street Journal schrieb, dass die natürliche Immunität bei der Verhinderung symptomatischer Erkrankungen durch das COVID-Virus 27 Mal so wirksam war wie die geimpfte Immunität. Doch weil die Regierung die natürliche Immunität ignoriert und auf unwirksamen Impfstoffen besteht, wurden Tausende von Krankenschwestern, Ärzten und Notfallhelfern entlassen, weil sie sich nicht impfen liessen.

Dadurch wird den Krankenhäusern und Kliniken dringend benötigtes Personal entzogen, darunter auch sehr erfahrene Ärzte, die mit Zehntausenden von COVID-Patienten gearbeitet haben.

Das Ignorieren der natürlichen Immunität ist nicht nur dumm – es ist ein Todesurteil für einige Erkrankte, die nicht die Hilfe bekommen, die sie brauchen, weil medizinisches Fachpersonal ohne triftigen Grund entlassen worden ist.

Die Verhinderung einer frühzeitigen Behandlung mit neu entwickelten Medikamenten wie Hydroxychloroquin und Ivermectin ist ebenfalls kriminell. Möglicherweise hätten Hunderttausende von Leben gerettet werden können, wenn frühzeitige Behandlungsmöglichkeiten auf breiter Basis zur Verfügung gestellt worden wären. Sie waren es aber nicht.

Für viele war es lebensgefährlich, zu Hause zu warten, bis sie Atemprobleme bekamen, d. h. Faucis Rat zu befolgen.

Fauci und seine «Impfen-egal-was-es-kostet-Bande» haben Blut an ihren Händen. Hoffentlich werden sie eines Tages zur Rechenschaft gezogen. Wenn das geschieht, werden sie gute Anwälte brauchen.

QUELLE: THE NARRATIVE IS COLLAPSING

Quelle: <https://uncutnews.ch/das-narrativ-bricht-in-sich-zusammen/>

Bericht der britischen Regierung zeigt, dass Kinder eine bis zu 52-mal höheres Risiko haben, nach einer COVID-Spritze zu sterben

uncut-news.ch, Februar 3, 2022

Daten des britischen Office for National Statistics zeigen einen starken Anstieg der Todesfälle bei Kindern, die sowohl einfach als auch doppelt geimpft wurden, im Vergleich zu den nicht geimpften Kindern.

Das britische Office for National Statistics (ONS) hat Daten veröffentlicht, aus denen hervorgeht, dass die Sterblichkeitsrate bei Kindern, die die COVID-19-Impfung erhalten haben, 54 Mal höher ist als bei Kindern, die nicht geimpft wurden.

Im Dezember veröffentlichte das ONS in Grossbritannien altersstandardisierte Daten über die Sterblichkeitsrate von Personen in 5-Jahres-Gruppen, gruppiert nach ihrem «Impfstatus» für die COVID-19-Impfung. Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Oktober 2021.

Das ONS hat die monatlichen altersstandardisierten Sterblichkeitsraten nach Altersgruppen und Impfstatus für Todesfälle im Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung pro 100'000 Personenjahre tabellarisch dargestellt, allerdings nur für Personen ab 18 Jahren. Die Impfungen sind jedoch bereits für Kinder ab 12 Jahren erhältlich, und diese Kinder dürfen die Impfung auch gegen den Willen ihrer Eltern erhalten. In einigen wenigen Fällen wurde Kindern im Alter von 5 Jahren eine geringere Dosis der Impfung verabreicht.

Wie The Exposé feststellt, umfasst eine separate Tabelle mit «Todesfällen und Personenjahren nach Impfstatus» jedoch auch 5-Jahres-Altersgruppen ab 10 Jahren und darüber. Anhand dieser Daten lässt sich die Sterblichkeitsrate pro 100'000 Personenjahre berechnen.

Die Abgrenzung der Rate pro 100'000 Personenjahre wird der einfacheren Berechnung auf der Basis von 100'000 Einwohnern vorgezogen, um die Sterblichkeitsraten über einen bestimmten Zeitraum besser darstellen zu können, da Personen, die sich in einer «Impf»-Gruppe befinden – z. B. nicht geimpft, einfach geimpft und doppelt geimpft – bald in die nächste Gruppe wechseln.

Tabelle 9 des ONS-Berichts zeigt die «Todesfälle und Personenjahre nach Impfstatus und fünfjähriger Altersgruppe» für den gesamten Zehnmonatszeitraum. Dem Bericht zufolge entfallen auf die Gruppe der nicht geimpften 10- bis 14-Jährigen 2'094'711 Personenjahre und auf die Gruppe der 15- bis 19-Jährigen 1'587'072 Personenjahre im gleichen Zeitraum.

Table 9: Whole period counts of deaths and person-years by vaccination status and five year age group, England, deaths occurring between 1 January 2021 and 31 October 2021

Vaccination status	Age group	Person-years	Deaths involving COVID-19	Non-COVID-19 deaths	All deaths
Unvaccinated	10-14	2,094,711	2	94	96
Unvaccinated	15-19	1,587,072	18	142	160

Anhand der obigen Tabelle kann die Berechnung für 100'000 Personenjahre vorgenommen werden, wobei die jüngere Gruppe 20,9 nicht gestorbene Personen pro 100'000 Personenjahre und die ältere Gruppe 15,9 Personen pro 100'000 Personenjahre aufweist. Anschliessend wird die Sterblichkeitsrate pro 100'000 Personenjahre berechnet, indem die Anzahl der Todesfälle innerhalb jeder Gruppe durch die Berechnung der 100'000 Personenjahre geteilt wird.

Das Ergebnis ist, dass für die Gruppe der 10- bis 14-Jährigen die Sterblichkeit ohne Impfung pro 100'000 Personenjahre 4,6 beträgt, während die Sterblichkeit ohne Impfung pro 100'000 Personenjahre in der Gruppe der 15- bis 19-Jährigen 10,1 beträgt.

Unter Verwendung desselben Datensatzes und derselben Berechnung betrug die Sterblichkeitsrate bei den 10–14-Jährigen, die eine Dosis der Impfung erhalten hatten, 45,1 pro 100 000 Personenjahre, während bei den 15-19-Jährigen mit einer Impfung 18,3 Todesfälle pro 100'000 Personenjahre zu verzeichnen waren.

Table 9: Whole period counts of deaths and person-years by vaccination status and five year age group, England, deaths occurring between 1 January 2021 and 31 October 2021

Vaccination status	Age group	Person-years	Deaths involving COVID-19	Non-COVID-19 deaths	All deaths
Received only the first dose, at least 21 days ago	10-14	6,648	0	3	3
Received only the first dose, at least 21 days ago	15-19	174,667	0	32	32

Table 9: Whole period counts of deaths and person-years by vaccination status and five year age group, England, deaths occurring between 1 January 2021 and 31 October 2021²

Vaccination status	Age group	Person-years	Deaths involving COVID-19	Non-COVID-19 deaths	All deaths
Received the second dose, at least 21 days ago	10-14	1,678	0	4	4
Received the second dose, at least 21 days ago	15-19	127,842	1	41	42

Bei denjenigen, die in beiden Altersgruppen zwei Dosen der COVID-Impfung erhielten, war die Sterblichkeitsrate noch höher: 32,9 Todesfälle pro 100'000 Personenjahre in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen und erschütternde 238,4 Todesfälle pro 100'000 Personenjahre bei den 10- bis 14-Jährigen im Vereinigten Königreich.

Die Daten zeigen einen deutlichen Anstieg der Todesfälle bei Kindern mit und ohne Impfung im Vergleich zu Kindern ohne Impfung. Bei Kindern im Alter von 15 bis 19 Jahren erhöht sich das Sterberisiko mit der ersten Spritze um fast das Doppelte und mit der zweiten um mehr als das Dreifache.

Bei den 10- bis 14-Jährigen hingegen ist das Risiko, nach der ersten Dosis zu sterben, fast um das Zehnfache erhöht, während die zweite Dosis ein 51,8-fach höheres Sterberisiko mit sich bringt, als wenn sie nicht geimpft worden wären.

Im Durchschnitt bedeutet dies, dass Kinder zwischen 10 und 19 Jahren, die mindestens eine COVID-Impfung erhalten hatten, zwischen Januar und Oktober letzten Jahres ein 3,7-fach höheres Risiko hatten, zu sterben.

Darüber hinaus sind die erfassten Todesfälle bei Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren laut den Zahlen des ONS zum «Fünfhahresdurchschnitt der wöchentlichen Todesfälle nach Geschlecht und Altersgruppe» zwischen 2015 und 2019 um 44 Prozent über dem Durchschnitt der vom ONS für 2021 vorgelegten wöchentlichen Zahlen angestiegen.

Das JCVI, ein unabhängiger Berater der britischen Regierung in Bezug auf Impfprogramme, stellte in einer Erklärung vom 3. September fest, dass die «verfügbaren Belege darauf hindeuten, dass der individuelle gesundheitliche Nutzen der COVID-19-Impfung bei Kindern im Alter von 12 bis 15 Jahren gering ist». Sie fügten hinzu, dass jeglicher Nutzen der Impfung nur «geringfügig grösser ist als die potenziellen bekannten Schäden», wobei sie einräumten, dass «erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Ausmasses der potenziellen Schäden» bestehen.

Angesichts der Ungewissheit über die Risiken der COVID-Impfung hält das JCVI den Nutzen für «zu gering, um zum jetzigen Zeitpunkt zu einem universellen Impfprogramm für ansonsten gesunde 12- bis 15-jährige Kinder zu raten».

Darüber hinaus haben die Studien zur COVID-Impfung nie den Nachweis erbracht, dass die Impfstoffe eine Infektion oder Übertragung verhindern. Es wird nicht einmal behauptet, dass sie die Zahl der Krankenhausaufenthalte verringern, sondern der Erfolg wird an der Verhinderung schwerer Symptome der COVID-19-Krankheit gemessen. In der Tat gibt es deutliche Hinweise darauf, dass die «Geimpften» das Virus genauso häufig in sich tragen und übertragen wie die Ungeimpften.

Viele Katholiken und andere Christen lehnen die derzeit verfügbaren COVID-Impfungen ab, weil sie mit Zelllinien entwickelt oder getestet wurden, die von abgetriebenen Kindern stammen.

QUELLE: BRITISH CHILDREN UP TO 52 TIMES MORE LIKELY TO DIE FOLLOWING A COVID SHOT: GOV'T REPORT

Quelle: <https://uncutnews.ch/bericht-der-britischen-regierung-zeigt-dass-kinder-eine-bis-zu-52-mal-hoeheres-risiko-haben-nach-einer-covid-spritze-zu-sterben/>

Vom orwellschen Freiheits-Verständnis des Karl Lauterbach – Anatomie eines Logik-leeren Denkens

hwiludwig Veröffentlicht am 4. Februar 2022

Kaum ein anderer fordert die allgemeine Impfpflicht so vehement und fanatisch wie Karl Lauterbach. Sie sei die einzige Rettung aus der «Pandemie». Dass sie gegen das individuelle Freiheits-Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit verstösst, in das nur mit freier Einwilligung des Betroffenen eingegriffen werden darf, will er nicht gelten lassen. Mit haarsträubenden gedanklichen Purzelbäumen versucht er nachzuweisen, dass die Freiheit der Menschen im Grunde gar nicht verletzt werde. – Es lohnt sich, Aussagen von ihm unter die Lupe zu nehmen, um sich klar zu werden, mit welcher Geistesverfassung solch ein Partei-Politiker ausgestattet ist, der als Bundes-Gesundheitsminister grosse Macht über uns hat.

Die freiwillige Impfpflicht

In der Tagesschau vom 19. Januar 2022 wurde über dramatisch ansteigende Infektionszahlen (sprich die positiven Ergebnisse von untauglichen Tests¹) durch die hochansteckende «Omikron-Variante» berichtet. «Ungeimpfte rasch impfen, heisst deshalb weiter das Rezept der Regierung. Die geplante Impfpflicht rasch umzusetzen, sei deshalb wichtig.»

Doch der eingeblendete Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung, Andreas Gassen, wandte ein: «Hier soll Zwang ausgeübt werden und sei es Zwang zur Beratung. Und Menschen, die aufgrund von Zwang Praxen aufsuchen – das ist natürlich für das Arzt-Patienten-Verhältnis eine ungünstige Konstellation.»

Ein Sprecher meldete weiter: «Das Gesundheitsministerium reagiert mit Unverständnis. An Zwang innerhalb von Arztpraxen sei jedenfalls nicht gedacht», worauf Minister Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach persönlich eingeblendet wurde mit den Worten:

«Ich glaube also, dass Ärzte jeden impfen sollten: Denjenigen, der geimpft werden will, weil er der Impfpflicht nachkommt, oder denjenigen, der sich impfen lässt dann freiwillig. Es wird ja niemand gegen seinen Willen geimpft. Selbst die Impfpflicht führt ja dazu, dass man sich zum Schluss freiwillig impfen lässt.»² Also die Impfpflicht schränke nach Lauterbach nicht den freien Willen ein, selbst wenn sie dem eigenen Willen entgegenstehe. Denn wenn man schliesslich der Impfpflicht nachgebe, geschehe das ja dann nicht gegen den eigenen Willen, sondern aus freiem Willen. –

Ein Kommentator im Netz reagierte darauf mit der Bemerkung: «Ich halte einem eine Knarre an den Kopf und erbeute Geld. Bei der Gerichtsverhandlung sage ich dann: Er hat mir ja freiwillig das Geld gegeben!» – Das ist genau der Punkt.

Hat man die Sprachlosigkeit überwunden, fragt man sich, was diesem unglaublich irren Gedankengang zugrunde liegt.

Lauterbach blendet vollkommen den Zwang aus, welcher der Impfpflicht innewohnt und durch die Drohung mit einem empfindlichen Übel ausgeübt wird, wenn man der Impfpflicht nicht folgen will: eine hohe, u.U.

mehrmalige Geldbusse oder bei Nichtzahlung ersatzweise Haft. Durch den Zwang, der mit der Impfpflicht verbunden ist, sollen die Menschen auch gegen ihren eigentlichen Willen zur Einwilligung in die Impfung gezwungen, genötigt werden. Und Nötigung ist niemals «freiwillig». Sie ist ja nach § 240 StGB als entwürdigender Eingriff in die freie Willensentscheidung auch strafbar.

Nicht nur die körperliche Gewalt ist Zwang, wie offenbar Lauterbach hier suggeriert. Diese ist nur die brutalste Form. Schon ohne dass formal bereits eine gesetzliche Impfpflicht besteht, ist die gesellschaftliche Benachteiligung der Ungeimpften durch die freiheitsbeschränkenden 2G-Regeln oder Reisehindernisse ein verfassungswidriger indirekter Impfwang, unter dem sich viele haben impfen lassen, obwohl sie eigentlich aus medizinischen oder anderen Gründen gegen das Impfen sind. Das hat der Verfassungsrechtler Prof. Dietrich Murswiek in einem Gutachten ausführlich dargelegt.³

Eine gesetzliche Impfpflicht bringt die stärkere Stufe des direkten Impfwanges, der von der Drohung einer Geldbusse bis zur Impfung durch körperliche Gewalt gehen kann. Und letztere ist für manchen mit Sicherheit tödlich, wie die bisherigen Nebenwirkungs-Statistiken aufzeigen.

Das Erzwingen der Impfung durch körperliche Gewalt will Lauterbach offenbar ausschliessen, wenn er sagt: «Es wird ja niemand gegen seinen Willen geimpft.» Gegen seinen Willen soll also heissen: Mit äusserer Gewalt. Dass diese die Freiheit ausschliesst, ist offenbar selbst ihm klar. Gewalt ist aber nur die brutalste Form des Zwanges, der, wie geschildert, aus vielen psychischen Abstufungen besteht, wie man sich z.B. in der Rechtsprechung über die Nötigung nach § 240 StGB kundig machen kann.

Die Impfpflicht kann nur durch Sanktionen durchgesetzt werden, die Zwang bedeuten. Impfpflicht ist selbstverständlich gleich Impfwang. Alles andere ist Verschleierung, wie sie auch in den staatlichen Sendern sekundierend betrieben wird.

Entweder Karl Lauterbach hat für die seelischen Formen des Zwanges, die in die Freiheit des Menschen eingreifen, keinerlei Empfindung und leidet hier an einer menschlichen Leerstelle, oder er betreibt gezielt Volksverdummung und Demagogie. Zu seinen Gunsten möchte man das erstere annehmen. In beiden Fällen müsste er natürlich sofort aus seinem Amt entfernt werden.

Das böse Virus belagert uns

Im Verlaufe seines Redebeitrages in der Bundestagsdebatte über die allgemeine Impfpflicht am 26. Januar 2022, den ich zum Teil im vorigen Artikel 4 bereits analysiert habe, kam der wissenschaftliche Denker Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach erneut auf sein Verständnis von Freiheit zu sprechen.⁵ Da sagte er zunächst – was auch von gewissen Landesfürsten immer wieder vertreten wird:

«Ich höre auch immer wieder, dass fälschlicherweise behauptet wird, die Impfpflicht stünde der Freiheit im Wege, sie stünde der Freiheit entgegen. Ich sage so viel: Die Freiheit gewinnen wir durch die Impfung zurück. Es ist das Virus, das uns belagert.»

Hier werden plump-raffiniert zwei Dinge zusammengepackt und gegeneinander ausgespielt, die getrennt zu untersuchen sind: zum einen die Frage, ob die Impfpflicht in die Freiheit des Menschen eingreift, und zum anderen die Frage, ob das Virus die Freiheit der Menschen eingeschränkt oder aufgehoben habe.

Lauterbach suggeriert erneut, dass die Impfpflicht die Freiheit nicht beeinträchtigt, begründet das aber nicht, sondern lenkt auf das «Virus» ab. Dieses sei es in Wahrheit, das uns belagere, also die Freiheit nehme. Und durch die Impfung, die das «Virus» unschädlich mache, gewönnen wir unsere Freiheit zurück –, womit die Frage, dass die Impfpflicht in das Freiheitsrecht der körperlichen Unversehrtheit eingreift, demagogisch überspielt wird.

Die erste Frage haben wir oben geklärt. Die zweite Frage ist eine Irreführung. Nicht das Virus hat unsere Freiheiten aufgehoben oder eingeschränkt, sondern der Staat mit seinen totalitären Massnahmen. Es wird hier auf diese Weise, wiederum demagogisch, suggeriert, die Belagerung durch das «Virus» habe diese staatlichen Massnahmen zwingend zur Folge gehabt, es habe gar keine anderen Möglichkeiten gegeben, so dass praktisch das «Virus» unmittelbar die Ursache für den Freiheitsverlust sei. Nicht die edlen Politiker, sondern das böse unsichtbare Virus sei der Täter.

Dass die «Virus-Pandemie» in Wahrheit eine Plandemie ist, die von dem politisch-medialen Komplex gezielt mit Falschinformationen, Lügen und Täuschungen Angst- und Panik-machend dazu aufgeblasen wurde, damit die totalitären Massnahmen angeblich alternativlos über die geschockte Bevölkerung verhängt werden konnten, ist in diesem Blog vielfältig dargestellt worden.

Freiheit und Notwendigkeit

Dann holt sich der Wissenschaftler Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach eine ganz besondere Verstärkung. Er ruft die Autorität des grossen deutschen Philosophen Georg Wilhelm Hegel zu Hilfe, um sein eigenes Freiheitsverständnis mit dessen Worten zu stützen und vollends unangreifbar zu machen:

«Hegel hat einmal gesagt – und er hatte in dieser Hinsicht recht –: «Freiheit ist die Einsicht in die Notwendigkeit.» Das ist der Punkt, an dem wir derzeit sind.»

Das erste Problem ist, dass dieses Zitat nicht von Hegel stammt. Es geht vielmehr auf Friedrich Engels zurück.

Dieser hat, worauf der Philosoph Kai Froeb hinweist, in seiner Schrift «Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft», dem sogenannten «Anti-Dühring», Hegel dies als Resümee von dessen Überlegungen zum Verhältnis von Notwendigkeit und Freiheit in seiner Schrift «Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften» in den Mund gelegt.⁶

Das zweite Problem ist, dass Engels wie Hegel unter Notwendigkeit «die Gesetze der äusseren Natur, wie (auch) diejenigen, welche das körperliche und geistige Dasein des Menschen selbst regeln», verstehen und nicht das, was der Mensch aus seinen Interessen und Wünschen für sein Handeln gerade für «notwendig» hält.

Lauterbach verwendet das Zitat aus seinem oberflächlichen Unverständnis und/oder infamer Berechnung heraus gerade in diesem Sinne für seine Meinung, es sei «notwendig», die Impfpflicht zu beschliessen. Und diese «Notwendigkeit» einzusehen, sei die wahre Freiheit. Das heisst ja nichts anderes als: Von der «Obrigkeit» befohlene Folgsamkeit ist Freiheit.

Er instrumentalisiert das Zitat, das aus einer ganz anderen Reflexionsebene stammt, für seine politischen Zwecke und zeigt erneut, welch skrupelloser Demagoge er ist.

Es ist ja gerade die Frage, ob die Impfpflicht in diesem Sinne medizinisch «notwendig» ist. Viele Experten sehen das ganz und gar nicht so. Eine Einsicht in die Notwendigkeit setzt voraus, dass eine Notwendigkeit besteht.

Welche Auffassungen Hegel selber in seiner Schrift dargestellt hat, ist sehr komplex, und darauf näher einzugehen, würde hier zu weit führen. Ich persönlich halte den Satz von Engels für keine zutreffende Zusammenfassung der Ansichten Hegels; sie geht in ihrer Verkürzung haarscharf daneben.

Widersprüche

Boris Reitschuster hat am 31.1.2022 die letzte gemeinsame Pressekonferenz von Karl Lauterbach mit RKI-Chef Lothar Wieler und dabei insbesondere den «bizarren Auftritt» Lauterbachs genauer analysiert und kommentiert.⁷

Es wird da u.a. die Frage gestellt (min. 3:12): «Kinderärzte warnen davor, dass Quarantäne und geschlossene Kita-Gruppen für Kinder schädlicher seien als das Corona-Risiko. Macht es Ihnen Sorge, dass trotzdem wieder massenhaft Schul- und Kita-Kinder nach Hause geschickt werden und in Berlin die Präsenzpflicht ausgesetzt worden ist?»

Darauf antwortet Karl Lauterbach: «Ich finde es schwierig, wenn man so etwas gegeneinander rechnet. ...» Und B. Reitschuster merkt zu Recht verwundert an, dass es doch gerade darum gehe. «Die Medizin darf nicht schädlicher sein als die Krankheit. Herr Minister, das ist Ihre Aufgabe, das gegeneinander zu rechnen. Das schwierig zu finden, ist eine Verhöhnung, insbesondere der Kinder hier in diesem Fall.» ...

Etwas später sagt Lauterbach (min. 5:04): «Das, was wir hier gerade besprochen haben, dass wir die Bälle flach halten und also kontrollieren, führt auch dazu, dass wir möglichst schnell durch die Welle durchkommen. Das ist das, was wir für die Kinder tun können.»

«Auch das kann ich nicht nachvollziehen», kommentiert B. Reitschuster treffend, «entweder man hält flach, und dann dauert die Welle länger, oder man lässt die Welle laufen, wie das Grossbritannien z.B. gemacht hat, und dann läuft sie schneller. Warum das bei Herrn Lauterbach umgekehrt ist – ich kann's nicht nachvollziehen.» ...

Es lohnt sich, das vollständige Video anzusehen, um den ganzen Duktus des Redens und Argumentierens von Karl Lauterbach wahrzunehmen.

Fazit

Der die Freiheit vernichtende Totalitarismus, der sich in den staatlichen Strukturen wieder etabliert hat, spült Gestalten wie Karl Lauterbach an die Macht, die in ihrer Seele keinerlei Empfinden für Freiheit und Selbstbestimmung haben. Es ist, als ob in ihr überhaupt kein menschliches Ich anwesend wäre, dem der tiefe natürliche Drang nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung innewohnt. Es herrscht dort nur der nackte Trieb, alle anderen mit staatlichen Vorschriften zu bevormunden und Macht über sie auszuüben.

Dementsprechend dient ihr Denken nicht der Wahrheitsfindung, sondern ist Instrument, den unbedingten Willen der Freiheitsvernichtung argumentativ zu verschleiern und die eigenen Handlungen scheinbar plausibel zu machen. Dazu kann es gar nicht einer logischen Folgerichtigkeit verpflichtet sein. Wir sehen bei Lauterbach, dass er die Begriffe und Ideen nicht in ihrer inneren Qualität und Gesetzmässigkeit erfasst und auseinander folgen lässt, sondern dass er sie völlig oberflächlich assoziativ nach Belieben verbindet, so dass oft das Gegenteil von dem herauskommt, was eigentlich die Wahrheit ist.

Er argumentiert nicht überlegt, seine Gedanken ruhig prüfend und abwägend, sondern reaktiv, gehetzt und logischen Konsequenzen ausweichend – wie ein innerlich Getriebener. Er redet schneller, als dass ein vernünftiges Denken mitkommen könnte, gerät dann ins Stocken, verhaspelt sich, überspielt nuschelnd, was ihm misslungen, um in einem Bogen korrigierend zurückzukommen. -Das kann jedem im Eifer mal passieren. Aber hier ist es habituell, Ausdruck einer gewissen Flut an Gedanken, die aber innerlich leer, beliebig,

schmiegsam, kurz: unwahrhaftig sind. Sie dienen der Täuschung, der Suggestion, der Manipulation und der Lüge.

Man sollte immer mehr auf solche Dinge achten, damit man weiss, mit welchen Gestalten man es zu tun hat, die uns beherrschen.

Diese Leute von den wahren Tatsachen überzeugen zu wollen, ist vergeblich. Denn die Wahrheit ist es gerade, die ihre Ziele gefährdet.

Es gibt nur eins: Man muss sie endlich vom Hof jagen.

1 Siehe: *Sensationelle Bestätigung ...*

2 <https://www.youtube.com/watch?v=6JeFWSfUC0c> (ab min. 2:18)

Vgl. *Freiheitsbeschränkungen der Ungeimpften ...*

4 *Pseudowissenschaft und Demagogie ...*

5 <https://www.youtube.com/watch?v=ugGiFShu6jo>

<https://dserver.bundestag.de/btp/20/20013.pdf> S. 855

6 Vgl. Kai Froeb in: hegel-system.de

7 reitschuster.de 31.1.2022

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/02/04/vom-orwellschen-freiheits-verstandnis-des-karl-lauterbach-anatomie-eines-logik-leeren-denkens/>

Deutsches Krankenhaus verweigert 3-jährigem Kind die Behandlung wegen des Impfstatus der Eltern

uncut-news.ch, Februar 4, 2022

Ein Krankenhaus in Deutschland hat die Behandlung eines Kleinkindes verweigert, weil seine Eltern nicht geimpft sind.

Der kleine Zyrper hat ein Herzleiden, das eine Spezialoperation erfordert, die in Zypern nicht verfügbar ist, und sollte deshalb nach Frankfurt geflogen werden. Als das deutsche Krankenhaus jedoch herausfand, dass die Eltern des Kindes nicht geimpft waren, revidierte es seine Entscheidung und verweigerte die Behandlung des Jungen. Nach Berichten von Politico und Breitbart wurde dem Jungen auch im Vereinigten Königreich und in Israel die Behandlung verweigert.

Glücklicherweise hat sich ein Krankenhaus in Athen bereit erklärt, das Kind zu operieren, aber dennoch ist dies eine besorgniserregende Entwicklung.

Um es klar zu sagen: Kinder unter fünf Jahren müssen in Deutschland nicht geimpft werden, und es gibt kein Gesetz, das ungeimpften Eltern den Zutritt zu Krankenhäusern verbietet. Nach Angaben eines Sprechers des deutschen Gesundheitsministeriums ist es vielmehr den Krankenhäusern überlassen, ihre eigene Politik zu bestimmen.

Wer auch immer diese Politik beschlossen hat: Die Verweigerung jeglicher Behandlung, insbesondere von Kindern, ist ein schrecklicher Präzedenzfall. Dass dies angeblich die Entscheidung des Krankenhauses war, ist ein schwacher Trost, wenn man bedenkt, dass der Staat nichts getan hat, um das Kind oder seine Rechte zu schützen.

Wir haben das während der Pandemie oft erlebt; ein Prozess, mit dem Regierungen eine Atmosphäre schaffen, ohne tatsächlich Regeln zu erlassen oder Gesetze zu ändern.

Im Vereinigten Königreich enthielten ALLE Maskenverordnungen und -gesetze Klauseln, die besagten, dass es a) jedermanns Recht ist, sich zu weigern, eine Maske zu tragen, wenn er sich dadurch gestresst fühlt, und dass es b) illegal ist, Menschen herauszufordern oder ihre Gründe für das Nichttragen einer Maske zu verlangen.

Trotz dieser Tatsachen haben es Unternehmen und sogar Bürger auf sich genommen, Maskierungsvorschriften, die nie existierten, rigoros durchzusetzen und dabei regelmässig gegen das Gesetz zu verstossen. Das Gleiche gilt für Beatmungsgeräte. Die EU, die USA und das Vereinigte Königreich haben «Leitlinien» herausgegeben, in denen die Verwendung von Beatmungsgeräten für «Covid»-Patienten «vorgeschlagen» oder «empfohlen» wurde, ohne dass dies jemals zu einer Vorschrift wurde. Dieser Leitfaden wurde wie eine Vorschrift behandelt und führte wahrscheinlich zu einer Vielzahl vermeidbarer Todesfälle.

Auf diese Weise hat die «Pandemie» funktioniert. Eine ungezügelter Hysterie wird absichtlich kultiviert und dann einfach laufen gelassen.

Es ist nicht schwer zu erkennen, dass sich dies auch auf die Gesundheitsversorgung der Ungeimpften auswirkt.

Keine Regierung wird strenge Regeln für die bevorzugte Nutzung von Ressourcen oder die Verweigerung von Behandlungen aufstellen, aber sie kann «Richtlinien» mit schwammigen Formulierungen herausgeben, während sie öffentlich erklärt, dass alle Entscheidungen im Gesundheitswesen von den Krankenhäusern getroffen werden.

Wir haben bereits erlebt, dass Krankenhäuser in den USA Patienten von Transplantationslisten gestrichen haben, weil sie nicht geimpft waren. Kanadas medizinische Einrichtungen haben diese Politik verteidigt. Die Regierung von Westaustralien verbietet nicht geimpften Eltern bereits, ihre Kinder im Krankenhaus zu besuchen.

Aber das geht noch weiter, denn jetzt kann offenbar Kindern die Behandlung verweigert werden, weil ihre Eltern nicht geimpft sind.

Werden wir nun erleben, dass Krankenhäuser noch mehr dieser «harten Entscheidungen» treffen? Die Behandlung von Ungeimpften oder sogar deren Kindern verweigern? Vielleicht folgen sie den «Best-Practice-Vorschlägen» der Regierungen, die ihre Hände in Unschuld waschen?

Interessanterweise ist der Junge kein deutscher Staatsbürger, er lebt auf Zypern und sein Vater ist russischer Staatsbürger. Als solcher ist er jemand, aus dem die Öffentlichkeit viel leichter eine «Unperson» machen kann als aus einem deutschen Kind.

Ein perfekter Übungsfall, könnte man sagen, um bestimmten «unverantwortlichen Bürgern» oder wie auch immer sie uns nennen wollen, das Konzept der Verweigerung von Pflege sanft näher zu bringen.

QUELLE: GERMAN HOSPITAL DENIES CARE TO 3-YEAR-OLD CHILD OVER PARENTS' VACCINATION STATUS

ÜBERSETZUNG: AXEL

Quelle: <https://uncutnews.ch/deutsches-krankenhaus-verweigert-3-jaehrigen-kind-die-behandlung-wegen-des-impfstatus-der-eltern/>

Der Wuhan-Verdacht:

Drosten soll komplette Medienwelt und Politik in die Irre geführt» haben

4 Feb. 2022 06:45 Uhr

Ein künstlicher Ursprung von SARS-CoV-2 wird seit jeher diskutiert. Für Prof. Dr. Roland Wiesendanger besteht jedoch kein Zweifel daran, dass die Ausbreitung des Virus auf die Forschung zurückzuführen ist. Christian Drosten wirft er vor, Teil einer Vertuschungskampagne zu sein.



Der Virologe und Leiter der Virologie an der Berliner Charité Christian Drosten (Symbolbild)

Sehr früh kam im Zuge der beginnenden Corona-Krise der Verdacht auf, dass ein Laborunfall zum Ausbruch von SARS-CoV-2 geführt haben könnte. Sehr früh wurde diese These ad acta gelegt. Doch der Verdacht hielt sich hartnäckig. Mitte Februar 2021 meldete sich dann der renommierte Hamburger Nanowissenschaftler Roland Wiesendanger von der Universität Hamburg zu Wort.

In der «Studie zum Ursprung der Coronavirus-Pandemie» kamen Studienleiter Wiesendanger und seine Kollegen zu dem Ergebnis, «dass sowohl die Zahl als auch die Qualität der Indizien für einen Laborunfall am virologischen Institut der Stadt Wuhan als Ursache der gegenwärtigen Pandemie sprechen». Man habe «zahlreiche und schwerwiegende Indizien» zusammengetragen, die einen Laborunfall als die wahrscheinlichere Theorie erscheinen lassen. Über den Ursprung des neuartigen Virus lägen bis heute keine wissenschaftsbasierten Beweise im strikten Sinne vor.

Aussagen mit einiger Brisanz. Schliesslich war es niemand Geringerer als der seit Beginn der Corona-Krise zu einiger Prominenz gelangte Virologe Christian Drosten, der die These ebenfalls sehr früh ausgeschlossen hatte, dass das Virus möglicherweise durch menschliches Versagen freigesetzt wurde.



Es waren dann jedoch u. a. auch an die Öffentlichkeit gelangte E-Mails des medizinischen Beraters der US-Regierung Anthony Fauci, die für Aufsehen sorgten und Fragen aufwarfen. Hintergrund war eine Telefonkonferenz von knapp einem Dutzend Wissenschaftlern am 1. Februar 2020, bei der die Labor-Theorie diskutiert wurde – Drosten war auch zugeschaltet. Die Transkripte zeigten demzufolge, dass «die Wissenschaftler zwar insgeheim besorgt wegen eines möglichen Laborursprungs waren, ihn in der Öffentlichkeit aber verwarfen».

Nun legte Wiesendanger in einem Interview mit dem Politmagazin Cicero nach und erhebt schwere Vorwürfe. Was die offizielle Corona-Version der Zoonose, also eines natürlichen Ursprungs von SARS-CoV-2 anbelangt, sei er das erste Mal aufgrund des im Fachmagazin «The Lancet» veröffentlichten offenen Briefs von 27 Virologen stutzig geworden. Zu den Unterzeichnern hatte auch Drosten gezählt. In diesem Brief, so Wiesendanger, sei «zum allerersten Mal der Begriff Verschwörungstheorie im Zusammenhang mit der Labortheorie» eingeführt worden.

«Dieser Brief war keine wissenschaftliche Publikation mit nachvollziehbaren Begründungen, sondern er war eine reine Meinungsäußerung. So etwas hatte ich in 35 Jahren aktiver wissenschaftlicher Tätigkeit noch nie gelesen, das gehört einfach nicht in eine wissenschaftliche Zeitschrift. Deshalb bin ich stutzig geworden.»

Dann folgte in der Fachzeitschrift Nature Medicine eine Veröffentlichung, die zwar kein brauchbares Argument gegen die Labortheorie beinhaltet habe, dafür aber von den Medien und Faktencheckern als Instrument benutzt worden sei, um kritische Stimmen zum natürlichen Ursprung des Virus als «Fake News» zu bezeichnen. Zu den im Zuge dessen verleumdeten Experten habe etwa der französische Virologe Luc Montagnier gezählt. Auch Drosten, erinnert Wiesendanger, habe in seinem Podcast vom 12. Mai 2020 vollkommen unsachlich gegen den Nobelpreisträger ausgeholt.

Das Thema eines künstlichen Ursprungs des Virus sei auch dann «erledigt, wenn ein im Ruhestand befindlicher Nobelpreisträger in einer Talkshow darüber spricht. Es ist trotzdem immer noch erledigt», so die deutliche Einordnung Drostens.

Nach Ansicht des Hamburger Wissenschaftlers war Drostens ebenso klare wie wissenschaftlich nicht fundierte Positionierung kein Zufall. Dabei verweist Wiesendanger auf die Konferenz, deren Inhalt durch die geleakten Fauci-E-Mails das Licht der Öffentlichkeit erblickt und der auch Drosten beigewohnt hatte. Im Anschluss an die Telefonkonferenz sei es darum gegangen, «wie man diesen Verdacht (der künstlichen Manipulation des Virus) gegenüber der Öffentlichkeit kommunizieren soll – oder eben nicht».

Es sei vollkommen dubios, dass die an der Konferenz beteiligten Virologen ihre zunächst kritischen Ansichten zur Zoonose-Theorie «innerhalb von drei Tagen, zwischen dem 1. und 4. Februar, [...] um 180 Grad gedreht» und dann in erwähnter Fachzeitschrift Nature Medicine und auch in The Lancet zu Papier gebracht hätten. Fauci sei dabei ein treibender Faktor hinter der entsprechenden «Desinformationskampagne» gewesen.

«Das zeigt meines Erachtens ganz klar, dass es Vertuschungsversuche gab. Und dass die Beteiligten eine ganze Reihe an Unwahrheiten von sich gegeben haben.»

Der plötzliche Sinneswandel der Virologen um Fauci werde womöglich auch juristische Relevanz erlangen. Den Grund für die Vertuschungen sieht der Hamburger Wissenschaftler unter anderem in der Gain-of-Function-Forschung. Anfang September 2021 berichtete RT DE über Dokumente, die von «The Intercept» veröffentlicht worden waren und aus denen hervorging, dass die National Institutes of Health (NIH) unter Leitung Faucis Gain-of-Function-Forschung im chinesischen Wuhan finanziert hatten. Forschung mit dem «Risiko einer weltweiten Pandemie», die auch bei Experimenten mit den Vogelgrippeviren 2011 und 2012 zum Einsatz gekommen war, wie Wiesendanger festhält.

Fauci hatte die Gain-of-Function-Forschung in Wuhan vor dem US-Kongress wiederholt bestritten. Der Begriff Gain-of-Function-Forschung bezieht sich auf die Modifizierung und Erhöhung der Übertragbarkeit tierischer Viren, um deren Wirkung auf den Menschen besser untersuchen zu können.

Und hier kommt laut Wiesendanger auch der Leiter der Virologie an der Berliner Charité wieder ins Spiel. **«Herr Drosten war in der ganzen Diskussion um die Gain-of-function-Forschung immer im Lager derjenigen, die gesagt haben, dass virologische Forschung frei von staatlichen Regularien sein muss, dass in der Wissenschaft alles selbst geregelt werden kann und genügend Selbsteinsicht herrsche.»**

Drosten habe sich dafür eingesetzt, dass die entsprechende Forschung möglichst nicht reglementiert werde und sei daher u. a. als Mitbegründer der Initiative «Scientists for Science». Letzten Endes habe sich der Ansatz durchgesetzt, «mit, wie wir jetzt vermuten, fatalen Folgen», hält der Experte auf dem Gebiet der Rastertunnelmikroskopie Wiesendanger fest.

«Wenn klar wäre, dass SARS-CoV-2 aus dem Labor stammt, dann wäre das für die Virologie gleichzusetzen mit Ereignissen wie Hiroshima, Tschernobyl oder Fukushima.»

Daher gelte es für beteiligte Wissenschaftler, jegliche Verdachtsmomente aus der Welt zu schaffen. Das sei der Hintergrund der Wiesendanger zufolge zwielichtigen Vorgänge. Drosten habe seinen Einfluss nicht nur auf den Social-Media-Kanälen genutzt, um Gegenstimmen als «falsche und irreführende Informationen» in Zweifel zu ziehen, sondern ohne Zweifel davon gewusst, dass renommierte Kollegen «den Laborursprung nicht nur als Möglichkeit, sondern als wahrscheinlichste Ursache von SARS-CoV-2 angesehen haben». Dies sei durch die Fauci-E-Mails belegt. Dies sei «der eigentliche Skandal».

Und während er andere der Verbreitung von Verschwörungstheorien bezichtige, sei es vielmehr Drosten selbst, der sich einer Verschwörung schuldig gemacht habe.

«Er betreibt die Verschwörung, beziehungsweise er hat sie betrieben. Mit den anderen Virologen zusammen. Sie haben die ganze Medienwelt, die ganze Politik und auch den Teil der Wissenschaftswelt, der das nicht so genau verfolgt hat, in die Irre geführt.»

Was sich ereignet habe, sei «eine absolute Katastrophe» und ein Angriff nicht nur «auf die freie Debattenkultur», sondern auf die «Demokratie» als solche.

Quelle: <https://de.rt.com/international/130967-wuhan-verdacht-drosten-soll-medienwelt-und-politik-in-die-irre-gefuehrt-haben/>

Covid-19-Impfstoffe werden allein im Jahr 2022 voraussichtlich zehnmal so viele Opfer wie der Holocaust fordern

uncut-news.ch, Februar 4, 2022

«The Expose» veröffentlichte eine statistische Analyse der plötzlichen kardiovaskulären Todesfälle nach einer Covid-19-Impfung. Aufgrund von Hinweisen auf schwere Entzündungen des Herzens und aktuellen Trends zu Herzstillständen bei jungen Profisportlern wird davon ausgegangen, dass die Covid-19-Impfung im Jahr 2022 mehr als 62,3 Millionen Todesfälle verursachen wird. Dem Bericht zufolge verdoppelten sich die kardiovaskulären Todesfälle bei vollständig geimpften FIFA-Spielern und -Trainern alle drei Monate im Jahr 2021. Dieser Trend wird sich wahrscheinlich auch im Jahr 2022 fortsetzen, da die Myokarditis das Risiko eines Herzinfarkts innerhalb von fünf Jahren mehr als verdoppelt. Wenn das stimmt, dann könnten die Covid-19-Impfstoffe allein im Jahr 2022 das ZWEIFache der Zahl der Holocaust-Toten verursachen. Die heutige medizinische Tyrannei und die erzwungenen medizinischen Experimente lassen Adolf Hitlers Regime im Vergleich dazu freundlich aussehen.

Covid-19-Impfstoffe verdoppeln das Risiko eines Herzinfarkts in einem Zeitraum von 5 Jahren

Dr. Steven Gundry hielt am 12. und 14. November einen Vortrag vor der American Heart Association. Er berichtete, dass Covid-19-Impfstoffe das Risiko, innerhalb von fünf Jahren einen Herzinfarkt zu erleiden, mehr als verdoppeln. Dies wurde durch einen ernsthaften Anstieg von Entzündungsmarkern nur zwei Monate nach der zweiten Dosis des Covid-19-Impfstoffs belegt. Dies bedeutet, dass sich die durch Covid-19-Impfstoffe verursachten Schäden erst nach Jahren voll bemerkbar machen werden. Bei wiederholter Verabreichung werden diese Entzündungsmarker nur zunehmen und die Herzen der jungen Menschen belasten. Die Entzündung des Herzmuskels ist nicht harmlos; wenn das Herz überlastet ist, kann es zu einem Herzstillstand kommen. Aus diesem Grund ist die Zahl der plötzlichen Herztode bei jungen Sportlern sprunghaft angestiegen.

Die Statistiken zeigen, dass die kardiovaskulären Todesfälle in jedem Quartal des Jahres 2021 zunahmen, was darauf hindeutet, dass sich die Impfschäden mit der Zeit vervielfachen. Die Todesfälle bei FIFA-Profisportlern stiegen von drei Todesfällen im ersten Quartal 2021 auf acht Todesfälle im zweiten Quartal. In den Quartalen drei und vier stieg die Zahl der Todesfälle sprunghaft an und erreichte mit 16 bzw. 40 Todesfällen pro Quartal ein abnormales Niveau. Dies sind die Trends bei den Todesfällen in nur einer Sportliga.

Wenn man diese Zahlen auf gesunde Sportler und aktive junge Erwachsene hochrechnet, wird die Rate der Herzstillstände und Todesfälle zu einem Ereignis auf Holocaust-Niveau.

Aber nicht jeder wird sterben. Viele Menschen werden wiederbelebt, aber einige Sportler werden durch den Impfstoff so geschädigt, dass sie nie wieder Sport treiben können. Nehmen Sie zum Beispiel Sergio Aguero, den fitten Spieler von Manchester City, der auf dem Spielfeld vor seiner Mannschaft zusammenbrach. Er wurde zwar wiederbelebt, aber er wird nie wieder Profifussball spielen können. Einunddreissig weitere Fussballer kollabierten im selben Jahr, wurden aber NICHT wiederbelebt. Seit 2009 gab es bei FIFA-Spielern und -Trainern durchschnittlich 7,8 Todesfälle pro Jahr. Nach dem Vax-Mandat war die Zahl der Todesfälle viermal so hoch! Allein im Dezember gab es sieben Todesfälle – mehr als die durchschnittliche Zahl der Todesfälle in einem normalen Jahr. (Zum Thema: Die Welt beginnt zu bemerken, wie viele junge Sportler nach der Einnahme von Covid-Impfstoffen sterben.)

Mehrere Holocausts stehen in der Warteschlange, wenn die Vermehrung von Spike-Proteinen durch Massenimpfprogramme weitergeht.

Nach Angaben der John Hopkins University sind etwa 51,6% der Weltbevölkerung doppelt mit Spike-Protein mRNA geimpft. Die durchschnittliche weltweite Herztodesrate liegt bei 8,9 Millionen pro Jahr. Für die 50 Prozent der Bevölkerung, die nicht geimpft sind, würde die Zahl der kardialen Ereignisse konstant bleiben und sich auf 1,1125 Millionen Todesfälle pro Quartal belaufen. Bei den 50% der Bevölkerung, die vollständig geimpft sind, könnte diese Rate jedoch auf 2,225 Millionen pro Quartal ansteigen, entsprechend dem doppelten Herzinfarktrisiko der doppelt Geimpften. Wenn der exponentielle Anstieg der Todesfälle bei jungen Fussballern ein Signal ist, das sich in der gesamten jungen, aktiven Bevölkerung, die doppelt geimpft ist, fortsetzt, dann könnte sich die Herzinfarktrate JEDES QUARTAL für eine signifikante Kohorte der vollständig Geimpften verdoppeln.

Der Analyse zufolge könnte die Zahl der durchschnittlichen kardiovaskulären Todesfälle von 8,9 Millionen auf 71,2 Millionen ansteigen, was einem sprunghaften Anstieg von 62,3 Millionen Todesfällen entspricht. Natürlich handelt es sich hierbei nur um eine Analyse der Todesfälle durch Herzinfarkt nach der Covid-19-Impfung. Diese Zahlen berücksichtigen nicht die Zahl der Todesfälle, die durch das durch Impfung erworbene Autoimmunschwachesyndrom verursacht werden. Die Impfstoffe schädigen nachweislich die zell- und schleimvermittelten Immunreaktionen, wodurch die Geimpften anfälliger für künftige Infektionen werden. Darüber hinaus ist bei dieser genozidalen Sterblichkeitsrate die unvermeidliche neurologische Degeneration, die durch die entzündungsfördernden Spike-Proteine des Impfstoffs verursacht wird, nicht berücksichtigt. Da Entzündungen die Vorstufe zu chronischen Krankheiten sind, könnten die Impfstoffe einen mehrfachen Holocaust auslösen, der Dutzende von medizinischen Problemen wie Herzinfarkt, Immunschwäche und Krebs umfasst.

QUELLE: SOMEBODY TELL WHOOP! COVID-19 VACCINES ARE PROJECTED TO KILL TEN TIMES THE NUMBER OF HOLOCAUST VICTIMS IN 2022 ALONE

ÜBERSETZUNG: ANTIILLUMINATEN

Quelle: <https://uncutnews.ch/covid-19-impfstoffe-werden-allein-im-jahr-2022-voraussichtlich-zehnmal-so-viele-opfer-wie-der-holocaust-fordern>

28-jährige Frau, die durch die Covid-Impfung schwer geschädigt wurde, erzählt die tragische Geschichte ihres Bedauerns über die Impfung

uncut-news.ch, Februar 4, 2022

Eine 28-jährige Frau aus dem Vereinigten Königreich bittet um Hilfe, nachdem sie durch ihre erste Dosis des Impfstoffs Covid-19 von Pfizer schwer verletzt wurde.

Auf Instagram gepostete Aufnahmen zeigen die Unternehmerin und Malerin Katrina Hermez in einem Krankenhausbett, in dem sie einen Krampfanfall erleidet – nur eine von vielen Nebenwirkungen nach einer mRNA-Injektion im vergangenen Jahr.

Laut Hermez, die sich selbst als «kerngesundes 28-jähriges Mädchen» bezeichnete, bereut sie es, sich zu der Impfung überreden zu lassen, nachdem sie fünf Tage nach ihrer ersten Injektion am 27. Juni 2021 unter starken Nebenwirkungen gelitten hatte.

«Am 27. Juni 2021 traf ich wie Millionen anderer Menschen die Entscheidung, mich gegen Pfizer impfen zu lassen, weil ich glaubte, dass dies uns und die Menschen um uns herum schützen würde (wie uns gesagt wurde). Jetzt ist es eine erwiesene Lüge», schrieb sie in einer Bildunterschrift zu ihrem Beitrag und verwendete Emojis, um die Zensur zu umgehen.



Hermes, die sagt, dass sie früher «fast jeden Tag gelaufen ist», bevor sie nun einen Rollstuhl und Hilfe beim Gehen brauchte, sagt, dass sie von medizinischen Fachleuten vernachlässigt wird, die befürchten, ihre Krankheit auf die Impfung zurückzuführen.

«Ich bin in meinem Leiden an einem Punkt angelangt, an dem es mir egal ist, welche medizinische Wissenschaft Sie auf Google gelesen haben, nach welchem Buch Sie sich richten, welche Arztpraxis diese Agenda aufgestellt hat oder welchen Nachrichtensender Sie gesehen haben... Ich werde von medizinischen Fachleuten vernachlässigt, die Angst haben, ihren Job zu verlieren», sagt sie und fügt hinzu: «Ich bin geschädigt.»

Hermes Symptome umfassen die ganze Bandbreite der Covid-Nebenwirkungen, darunter:

10 Episoden vorübergehender Lähmungen, die Stunden bis Tage andauern.

Vorübergehende Amnesie / 3 Arten von nicht epileptischen Anfällen / Migräne / Cluster-Kopfschmerzen

Gelenkschmerzen / Neuralgie / Stiche und Nadeln / Brennende Schmerzen im ganzen Körper

Schmerzen in der Brust jeden zweiten Tag / Geräuschempfindlichkeit / Lichtempfindlichkeit

Empfindlichkeit der Haut / Schwere Verwirrung / Schwere Schwindelgefühle / Klingeln in den Ohren

Sprache/Stottern, undeutliches Sprechen, Wiederholung von Wörtern / Herzklopfen / Dissoziation

Blut in den Ohren / Schwarze Wunden an den Mundwänden / Vorübergehender Hörverlust /

Verschwommene Sicht / Steife Muskeln / Hautausschlag / Extreme Erschöpfung

«Das ist kein Covid», schreibt sie. «Das ist kein langes Covid, das ist eine direkte Verletzung durch den Pfizer.»

«Ich habe Angst, dass die Symptome mit der Zeit schlimmer werden», gibt sie auf einer GoFundMe-Spendenaktion zu.

Hermes sagt, sie möchte, dass ihre Geschichte angesichts der überwältigenden Pro-Impfstoff-Propaganda und der Zensur durch das Establishment geteilt wird.

«Ich möchte, dass meine Geschichte gehört wird, um andere davor zu bewahren, dass ihnen das auch passiert! Sie sagten, es würde mich schützen, sie sagten, es würde andere schützen, sie sagten, es könnte uns retten, sie sagten, wir bräuchten mindestens einen, dann zwei, jetzt drei... wie viele noch, bis wir alle trauern?», schreibt sie.

Hermes sagt, dass sie mit dem gesammelten Geld in den USA Hilfe bei Dr. Mark Ghalili suchen will, der sich auf regenerative Behandlungen für neurologische Probleme spezialisiert hat.

Quelle: <https://uncutnews.ch/28-jaehrige-frau-die-durch-die-covid-impfung-schwer-geschaedigt-wurde-erzaehlt-die-tragische-geschichte-ihres-bedauerns-ueber-die-impfung/>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in Bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrütli 1225
8495 Schmidrütli
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU ZEITZEICHEN UND FIGU SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich

FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrütli, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



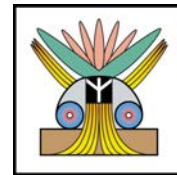
© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nichtkommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli ZH, Schweiz